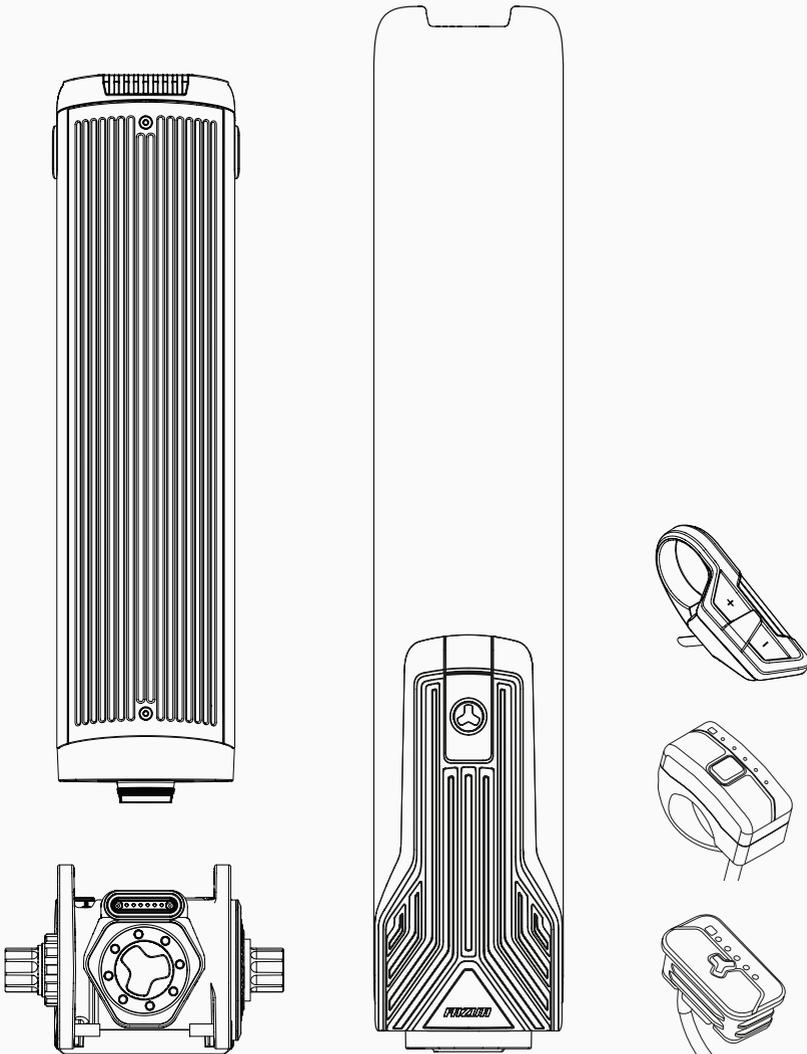




FAZUA RIDE 50 TRAIL/STREET





GRUNDLAGEN

1	ÜBERSICHT: ANTRIEBSSYSTEM FAZUA RIDE 50	6
2	ÜBER DIESE ANLEITUNG	8
2.1	Begrifflichkeiten und Aufbau	8
2.2	Anleitung lesen und aufbewahren	8
2.3	Erklärung verwendeter Zeichen & Symbole	9
3	SICHERHEIT	9
3.1	Funktionsweise & bestimmungsgemäßer Gebrauch	9
3.2	Symbole & Piktogramme des Antriebssystems	11
3.3	Allgemeine Sicherheitshinweise	12
3.4	Hinweise zum sicheren Fahren im Straßenverkehr	18
4	VERWENDUNG	19
4.1	Komponenten einsetzen und entnehmen	20
4.1.1	AKKU in das DRIVEPACK einsetzen	20
4.1.2	DRIVEPACK in das Pedelec einsetzen	20
4.1.3	DRIVEPACK aus dem Pedelec entnehmen	21
4.1.4	AKKU aus dem DRIVEPACK entnehmen	22
4.2	Antriebssystem ein- und ausschalten	22
4.2.1	Antriebssystem einschalten	22
4.2.2	Antriebssystem ausschalten	23
4.3	Hinweise für das Fahren mit dem Antriebssystem	23
4.4	Einschalten des Antriebssystems nach Stillstand	24
4.5	Unterstützungsstufe einstellen	25
4.6	AKKU laden	26
5	AUFBEWAHRUNG UND TRANSPORT	27
6	OPTIONALES ZUBEHÖR	28
6.1	12 V Car Charger	28
6.2	Downtube Cover	28
6.3	FAZUA App	29
7	REINIGUNG UND WARTUNG	29
7.1	Firmware-Update durchführen	29
7.2	Komponenten reinigen und warten	30
8	FEHLERSUCHE	32



9	ENTSORGUNGSHINWEISE	34
9.1	Entsorgung Ihres Pedelecs	34
9.2	Entsorgung des AKKUs	34
10	HERSTELLERGARANTIE EU + UK	35
11	SERVICE	36
12	KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN	37
12.1	EU-Konformität der Einzelkomponenten bzw. des Antriebssystems... 37	
12.2	UK-Konformität der Einzelkomponenten bzw. des Antriebssystems... 37	
12.3	Spezielle Hinweise zum REMOTE mit Bluetooth®-Funktion..... 37	

DRIVEPACK

13	MODELLVARIANTEN DES DRIVEPACKS	38
14	DETAILANSICHT & TEILEBEZEICHNUNGEN: DRIVEPACK	38
15	TECHNISCHE DATEN	39
16	DRIVEPACK VERWENDEN	40
16.1	DRIVEPACK in das Pedelec einsetzen.....	40
16.2	DRIVEPACK aus dem Pedelec entnehmen.....	41
16.3	DRIVEPACK am Pedelec sichern/abschließen	42

TRETLAGERGETRIEBE

17	DETAILANSICHT & TEILEBEZEICHNUNGEN: TRETLAGERGETRIEBE	43
18	TECHNISCHE DATEN	44
19	TRETLAGERGETRIEBE VERWENDEN	44
19.1	Korrekte Position/Ausrichtung	44
19.2	Fehlerhafte Position/Ausrichtung korrigieren	45

REMOTE

20	MODELLVARIANTEN DES REMOTES	46
21	DETAILANSICHT & TEILEBEZEICHNUNGEN	46
22	TECHNISCHE DATEN	48
23	ANZEIGEN AM REMOTE	48
23.1	Statusanzeige.....	48
23.2	Anzeige Ladestand/Unterstützungsstufe	49



24 REMOTE VERWENDEN	49
24.1 Antriebssystem ein- und ausschalten.....	50
24.2 Tretunterstützung einstellen	50
24.3 Unterstützungsstufen	51
24.3.1 Attack Funktion	52
24.4 Antriebssystem neustarten	53
24.5 Regenmodus	53
24.6 Fahrradbeleuchtung ein- und ausschalten	54
24.7 Bluetooth®-Verbindung.....	54

AKKU

25 DETAILANSICHT & TEILEBEZEICHNUNGEN: AKKU	55
26 TECHNISCHE DATEN	55
27 AKKU VERWENDEN	56
27.1 AKKU prüfen und einschalten.....	56
27.2 AKKU in das DRIVEPACK einsetzen	56
27.3 AKKU aus dem DRIVEPACK entnehmen.....	58
27.4 AKKU ausschalten.....	58
27.5 Ladestand und SOH des AKKUs abfragen.....	59
27.6 Automatische Abschaltung des AKKUs	59
27.7 AKKU laden.....	60
27.7.1 AKKU an das LADEGERÄT anschließen.....	61
27.7.2 Ladevorgang beenden.....	62
27.8 Ladevorgang.....	62

LADEGERÄT

28 DETAILANSICHT & TEILEBEZEICHNUNGEN: LADEGERÄT	63
29 TECHNISCHE DATEN	63
30 LADEGERÄT VERWENDEN	64
30.1 LADEGERÄT vorbereiten.....	65
30.2 LADEGERÄT an den AKKU anschließen	65
30.3 LADEGERÄT vom AKKU trennen	66

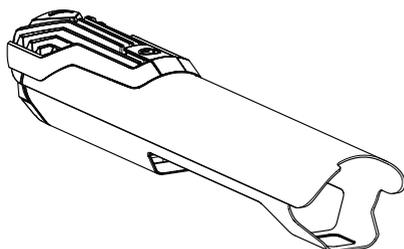


1 ÜBERSICHT: ANTRIEBSSYSTEM FAZUA RIDE 50

A

DRIVEPACK

(Details ab Seite 38)

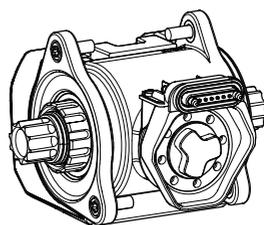


RIDE 50 DRIVEPACK TRAIL/STREET

B

TRETLAGERGETRIEBE

(Details ab Seite 43)



RIDE 50 BOTTOM BRACKET

C

REMOTE

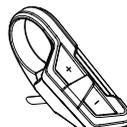
(Details ab Seite 46)



REMOTE FX



REMOTE BX

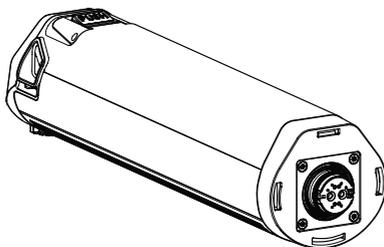


REMOTE RX

D

AKKU

(Details ab Seite 55)

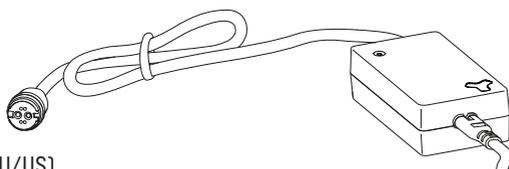


ENERGY 250 X

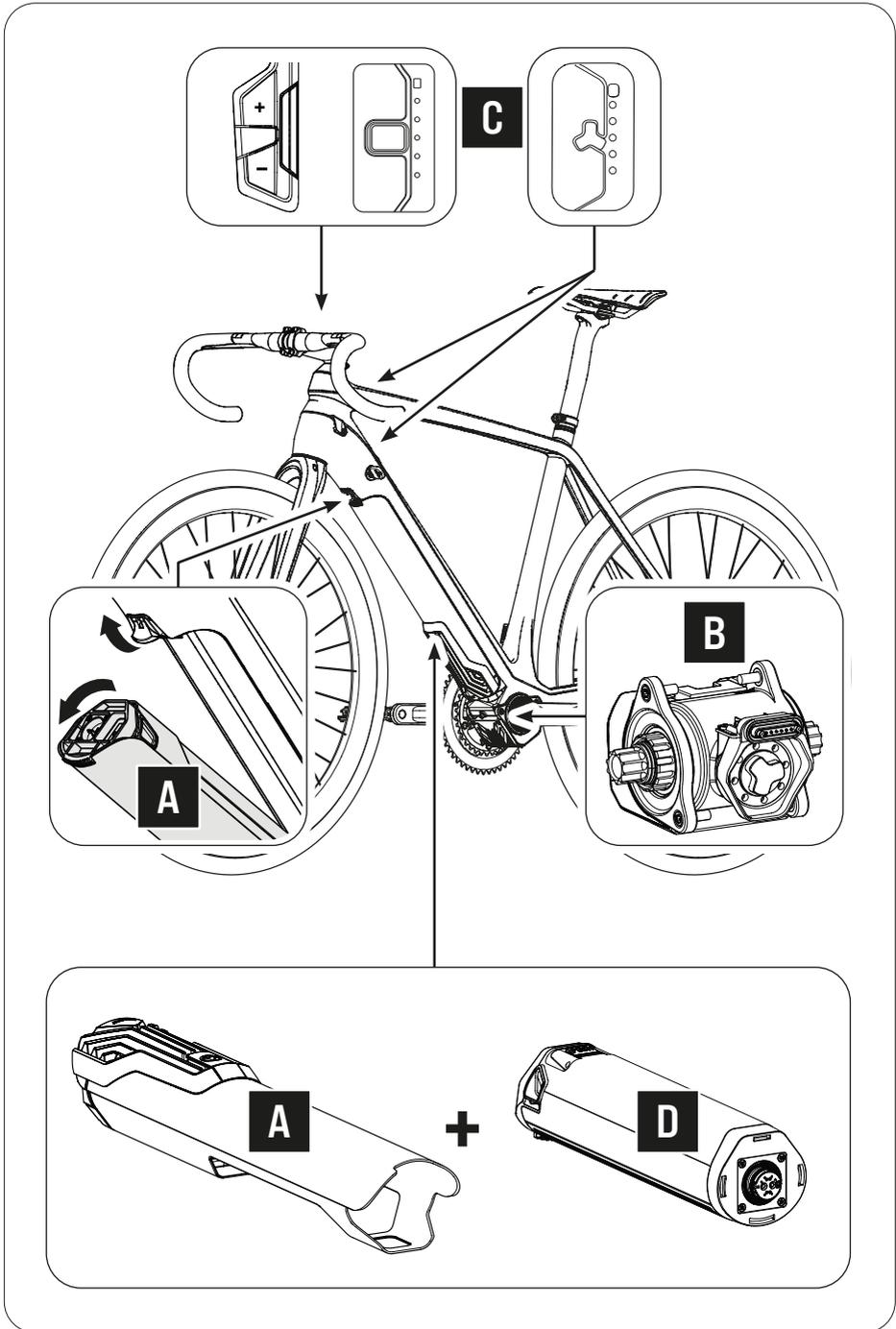
E

LADEGERÄT

(Details ab Seite 63)



CHARGER S (EU/US)





2 ÜBER DIESE ANLEITUNG

2.1 Begrifflichkeiten und Aufbau

Die vorliegende Originalbetriebsanleitung gehört zum Antriebssystem FAZUA RIDE 50.

Um die Lesbarkeit zu verbessern, wird anstelle des Begriffs „Originalbetriebsanleitung“ im weiteren Verlauf der Begriff „Anleitung“ verwendet. Dass im Text zudem durchgehend die grammatikalisch männliche Form (z. B. der Benutzer) verwendet wird, beruht ebenfalls ausschließlich auf der Idee einer besseren Lesbarkeit. Wir bitten um Verständnis für diese Vereinfachung, die Anleitung richtet sich selbstverständlich an alle Geschlechter.

Um die Orientierung innerhalb der Anleitung zu erleichtern, ist diese in Abschnitte unterteilt:

Der erste Abschnitt „Grundlagen“ befasst sich mit dem Antriebssystem als Ganzem. Hier finden Sie in Kapitel 3 „Sicherheit“ die grundlegenden Angaben zum bestimmungsgemäßen Gebrauch und die allgemeinen Sicherheitshinweise. In den Kapiteln 4–8 („Verwendung“, „Aufbewahrung und Transport“, „Optionales Zubehör“, „Reinigung und Wartung“, „Fehlersuche“) werden Vorgänge und durchzuführende Handlungsschritte beschrieben. In den Kapiteln 9–12 finden Sie Informationen zur Entsorgung, zur Herstellergarantie, zum Hersteller- bzw. Händler-service und zur EU-Konformität.

Die übrigen Abschnitte sind jeweils den einzelnen Komponenten des Antriebssystems gewidmet. Hier finden Sie detaillierte Abbildungen und zusätzliche bzw. weiterführende Informationen zu der jeweiligen Komponente. Zudem werden die in Kapitel 4 „Verwendung“ aufgeführten Handlungsschritte noch einmal ausführlich beschrieben und mit handlungsspezifischen Warnhinweisen ergänzt.

2.2 Anleitung lesen und aufbewahren

Diese Anleitung enthält alle wichtigen Informationen zu Sicherheit und Verwendung des Antriebssystems sowie zu den einzelnen Komponenten. Sie basiert auf den in der Europäischen Union gültigen Normen und Regelungen.

Lesen Sie unbedingt die vollständige Anleitung - insbesondere das Kapitel „Sicherheit“ - sorgfältig durch, bevor Sie das Antriebssystem erstmalig benutzen. Wenn Sie die Anleitung nicht beachten, können Sie oder andere Personen schwere Verletzungen erleiden und/oder das Antriebssystem bzw. einzelne Komponenten können beschädigt werden.



Bewahren Sie diese Anleitung zur weiteren Nutzung immer griffbereit auf und geben Sie die Anleitung mit, wenn Sie das Antriebssystem bzw. das damit ausgestattete Pedelec an Dritte weitergeben.

Beachten Sie neben dieser Anleitung zum Antriebssystem unbedingt auch immer die Herstelleranleitung zu dem Pedelec, in dem das Antriebssystem verbaut ist.

2.3 Erklärung verwendeter Zeichen & Symbole

Bestimmte Hinweis- und Informationstypen in dieser Anleitung sind durch Zeichen oder Symbole gekennzeichnet, die im Folgenden inklusive ihrer Bedeutung aufgelistet sind.

WARNUNG

Risiken, die den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben können, sind mit dem Signalwort „Warnung“ gekennzeichnet.

VORSICHT

Risiken, die moderatere oder leichte Verletzungen zur Folge haben können, sind mit dem Signalwort „Vorsicht“ gekennzeichnet.

HINWEIS

Risiken, die sich auf Beschädigungen am Produkt selbst oder auf Sachschäden an anderen Gegenständen beziehen, sind mit dem Signalwort „Hinweis“ gekennzeichnet.



Nützliche Zusatzinformationen werden mit diesem Informationssymbol gekennzeichnet.

3 SICHERHEIT

3.1 Funktionsweise & bestimmungsgemäßer Gebrauch

FAZUA RIDE 50* ist als elektrisches Antriebssystem für Pedelecs konzipiert, die als Fortbewegungsmittel von einer Person genutzt werden. Ab einer Geschwindigkeit von 25 km/h schaltet die elektrische Tretunterstützung ab, sodass Sie bei Geschwindigkeiten über 25 km/h ohne Unterstützung des Motors, ausschließlich mit eigener Muskelkraft treten.

* FAZUA RIDE 50 baut auf den technologischen Grundlagen des FAZUA Antriebssystems evation auf. Teilweise sind die Komponenten der Antriebssysteme FAZUA RIDE 50 und evation miteinander kompatibel. Wenden Sie sich bei Rückfragen dazu an Ihren FAZUA certified partner.



Das Antriebssystem als Ganzes setzt sich aus verschiedenen, aufeinander abgestimmten Komponenten zusammen.

Diese sind:

- A** → **DRIVEPACK** (= MOTOREINHEIT)
[inkl. LOCKER (Verschluss) für die Arretierung des DRIVEPACKs am Pedelec-Rahmen]
[Modelle (DRIVEPACK): RIDE 50 DRIVEPACK TRAIL, RIDE 50 DRIVEPACK STREET | Modell (LOCKER): LOCKER PX],
- B** → **TRETLAGERGETRIEBE** (= BOTTOM BRACKET)
[inkl. Speedsensor + Speichenmagnet]
[Modell: RIDE 50 BOTTOM BRACKET],
- C** → **REMOTE** (= BEDIENELEMENT)
[Modelle: REMOTE FX, REMOTE BX, REMOTE RX],
- D** → **AKKU** (= ENERGY)
[Modell: ENERGY 250 X],
- E** → **LADEGERÄT** (= CHARGER)
[Modell: CHARGER S (EU/US)].

Die in Ihrem Pedelec verbaute Ausführung des Antriebssystems, also die spezifische Kombination der Komponentenmodelle, ist speziell auf Ihr Pedelec abgestimmt und darf daher nicht verändert werden. Grundsätzlich gilt, dass der Einbau des Antriebssystems sowie bestimmte Arbeiten daran ausschließlich auf den vom Hersteller vorgesehenen Wegen bzw. durch eine autorisierte Fachkraft erfolgen dürfen.

Informationen dazu, welche Arbeiten Sie selbst ausführen können und welche Arbeiten durch eine autorisierte Fachkraft vorgenommen werden müssen, finden Sie in den separaten Abschnitten zu den einzelnen Komponenten.

FAZUA übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch falschen bzw. unsachgemäßen Einbau oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch entstanden sind.

Verwenden Sie das Antriebssystem ausschließlich wie in dieser Anleitung beschrieben. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Unfällen, zu schweren Verletzungen und zu Schäden am Antriebssystem führen.



3.2 Symbole & Piktogramme des Antriebssystems

Auf einzelnen Komponenten des Antriebssystems finden Sie bestimmte Symbole und Piktogramme, die im Folgenden inklusive ihrer Bedeutung aufgelistet sind.

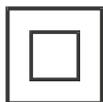


Dieses Symbol besagt, dass der Nutzer des Antriebssystems bzw. der einzelnen Komponenten vor der Benutzung die vorliegende Originalbetriebsanleitung gelesen und verstanden haben muss.



Ein mit diesem Symbol gekennzeichnetes Gerät (hier: das LADEGERÄT) darf ausschließlich in trockenen Innenräumen verwendet werden.

WARNUNG! Bei Verwendung in feuchter Umgebung und bei Kontakt mit Flüssigkeiten besteht Stromschlaggefahr!



Ein mit diesem Symbol gekennzeichnetes Elektrogerät entspricht der Schutzklasse II: Das Gerät verfügt über eine doppelte oder verstärkte Isolierung als Schutz vor elektrischem Schlag.



Dieses Symbol warnt vor heißen Oberflächen.

WARNUNG! Bei Berührung besteht Verbrennungsgefahr, bei Kontakt mit brennbaren Materialien besteht Brandgefahr.



Diese Symbole besagen, dass der AKKU (Lithium-Ionen-Akku) am Ende seiner Lebensdauer gesondert entsorgt werden muss und nicht dem Hausmüll zugeführt werden darf.



Li-ion

Spezifische Informationen finden Sie im Kapitel "Entsorgung".



Dieses Symbol besagt, dass die damit gekennzeichnete Komponente als Elektro- bzw. Elektronikgerät am Ende der Lebensdauer gesondert entsorgt werden muss und nicht dem Hausmüll zugeführt werden darf.

Spezifische Informationen finden Sie im Kapitel "Entsorgung".



Dieses Symbol kennzeichnet Produkte, die alle Vorgaben zur Erlangung der europäischen CE-Kennzeichnung erfüllen.

Spezifische Informationen finden Sie im Kapitel "Konformitätserklärungen".



Dieses Symbol kennzeichnet Produkte, die alle Vorgaben zur Erlangung der britischen UKCA-Kennzeichnung erfüllen. Spezifische Informationen finden Sie im Kapitel "Konformitätserklärungen".



Das Prüfsiegel "Geprüfte Sicherheit" [GS-Zeichen] wird von unabhängigen Zertifizierungsstellen vergeben.

Ein mit dem GS-Prüfsiegel gekennzeichnetes Gerät entspricht den sicherheitsrelevanten Vorgaben gemäß deutschem Produktsicherheitsgesetz (ProdSG).



Das Prüfsiegel "UL®-Listed" wird von der US-Zertifizierungsstelle UL® vergeben.

Ein mit dem abgebildeten "UL®-Listed"-Prüfsiegel gekennzeichnetes Gerät entspricht den sicherheitsrelevanten Vorgaben für Canada und die USA.



Das "FCC"-Siegel wird von der "Federal Communications Commission" vergeben, einer unabhängigen US-Regierungsbehörde, die für die Umsetzung und Durchsetzung der amerikanischen Kommunikationsgesetze und -vorschriften verantwortlich ist.

Ein mit dem FCC-Siegel gekennzeichnetes Elektrogerät entspricht den amerikanischen Vorgaben für elektromagnetische Verträglichkeit.

3.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die nachfolgend aufgeführten allgemeinen Sicherheitshinweise sind bei Benutzung und Handhabung des Antriebssystems immer zu berücksichtigen.

WARNUNG

Gefahren für Nutzer von Pedelecs!

Grundsätzlich bestehen für die Nutzer von Pedelecs spezifische Gefahren. Abhängig von dem Pedelec-Modell, in dem das Antriebssystem verbaut ist, können sich zusätzliche, hier nicht genannte Gefahren ergeben.

- ▶ Lesen und beachten Sie die Herstelleranleitung zu Ihrem Pedelec.
- ▶ Informieren Sie sich über ggf. geltende nationale Vorschriften bezüglich Pedelecs und beachten Sie diese.

**⚠️ WARNUNG****Gefahren durch eigenmächtige Änderungen!**

Wenn Sie eigenmächtig Änderungen am Antriebssystem oder an den Komponenten vornehmen, können Sie eine Explosion verursachen, einen elektrischen Schlag erleiden oder sich und Anderen schwere Verletzungen zufügen.

- ▶ Modifizieren oder verändern Sie keinesfalls eigenmächtig einzelne Komponenten des Antriebssystem.
- ▶ Tauschen Sie keinesfalls eigenmächtig Komponenten des Antriebssystems aus.
- ▶ Öffnen Sie keinesfalls eigenmächtig die Komponenten des Antriebssystems. Die Komponenten des Antriebssystems benötigen keine Wartung. Lassen Sie Reparaturen am Antriebssystem ausschließlich von einer autorisierten Fachkraft vornehmen.
- ▶ Lassen Sie Komponenten des Antriebssystems ausschließlich von einer autorisierten Fachkraft durch zulässige Originalersatzteile ersetzen.

⚠️ WARNUNG**Gefahr durch unbeabsichtigtes Ingangsetzen!**

Wenn das Antriebssystem in dafür ungeeigneten Situationen in Gang gesetzt wird, kann dies Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben.

- ▶ Entnehmen Sie das DRIVEPACK aus dem Pedelec während das Pedelec transportiert oder gelagert wird und während aller Arbeiten am Pedelec, um zu verhindern, dass das Antriebssystem unbeabsichtigt in Gang gesetzt wird.

⚠️ WARNUNG**Explosionsgefahr von Akkus!**

Wenn Sie ungeeignete Akkus verwenden oder der AKKU (= Akku) nicht sachgemäß handhaben, kann der Akku explodieren.

- ▶ Verwenden Sie ausschließlich den originalen, vom Pedelec-Hersteller zugelassenen AKKU von FAZUA.



- ▶ Verwenden Sie keinesfalls einen beschädigten AKKU und versuchen Sie niemals einen beschädigten AKKU aufzuladen!
- ▶ Öffnen Sie niemals den AKKU! Wenn Sie versuchen, einen Akku zu öffnen besteht erhöhte Explosionsgefahr!
- ▶ Halten Sie den AKKU von Hitze (z. B. starker Sonneneinstrahlung), offenem Feuer oder Wasser bzw. anderen Flüssigkeiten fern.
- ▶ Verwenden Sie den AKKU ausschließlich in Pedelecs, die mit einem originalen Antriebssystem FAZUA RIDE 50 ausgestattet sind. Verwenden sie den AKKU keinesfalls für andere Zwecke oder in anderen Antriebssystemen.

WARNUNG

Brandgefahr bei falscher Handhabung!

Wenn Sie den AKKU und/oder das LADEGERÄT unsachgemäß handhaben oder nicht kompatible Akkus und Ladegeräte miteinander verwenden, können Sie einen Brand verursachen.

- ▶ Verwenden Sie zum Aufladen des AKKUs ausschließlich ein originales und kompatibles LADEGERÄT von FAZUA.
- ▶ Achten Sie darauf, in unmittelbarer Nähe des AKKUs nicht mit Metallgegenständen wie z. B. Münzen, Büroklammern, Schrauben o. Ä. zu hantieren und den AKKU separat von Metallgegenständen zu lagern. Metallische Objekte können einen Stromkreis zwischen den Anschlussklemmen des AKKUs schließen (den AKKU also „kurzschließen“) und so einen Brand verursachen.
- ▶ Schließen Sie den AKKU keinesfalls kurz.
- ▶ AKKU und LADEGERÄT können sich während des Ladevorgangs bzw. während des Betriebs erhitzen. Halten Sie AKKU und LADEGERÄT daher unbedingt von brennbaren Materialien fern. Achten Sie insbesondere während des Ladevorgangs darauf und bringen Sie AKKU und LADEGERÄT vor dem Aufladen immer an einen trockenen und feuersicheren Ort.
- ▶ Lassen Sie den AKKU und das LADEGERÄT während des Ladevorgangs keinesfalls unbeaufsichtigt.



WARNUNG

Verätzungsgefahr durch Batteriesäure!

Im AKKU ist Batteriesäure enthalten. Wenn Sie mit dieser Flüssigkeit in Kontakt kommen, kann die betroffene Hautpartie und/oder Schleimhaut verätzt werden. Bei Augenkontakt können Sie die Sehkraft verlieren.

- ▶ Berühren Sie keinesfalls aus dem AKKU austretende Flüssigkeit.
- ▶ Sollten Sie einmal mit Batteriesäure in Kontakt kommen, spülen Sie die betroffene Körperpartie sofort gründlich unter reichlich fließendem Wasser.
- ▶ Suchen Sie nach dem Spülen umgehend einen Arzt auf, insbesondere bei Augenkontakt und/oder wenn Schleimhäute (z. B. Nasenschleimhaut) betroffen sind.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr durch Reizung der Atemwege!

Wenn der AKKU beschädigt wird, können Gase austreten, die zur Reizung der Atemwege führen können.

- ▶ Schützen Sie den AKKU vor mechanischen Einwirkungen und jeglicher sonstiger Belastung.
- ▶ Sollten Sie wahrnehmen oder vermuten, dass Gas aus dem AKKU austritt, sorgen Sie unverzüglich für frische Luftzufuhr und suchen Sie schnellstmöglich einen Arzt auf.

WARNUNG

Gefahr der Beeinträchtigung medizinischer Geräte!

Die Magnetanschlüsse des AKKUS und des LADEGERÄTS können die Funktion von Herzschrittmachern beeinträchtigen.

- ▶ Halten Sie den AKKU und das LADEGERÄT von Herzschrittmachern bzw. von Personen, die einen Herschrittmacher tragen, fern und machen Sie Personen mit Herzschrittmachern auf die Gefahr aufmerksam.

**⚠️ WARNUNG****Stromschlaggefahr!**

Bei unsachgemäßem Umgang mit dem LADEGERÄT oder falschem Netzanschluss können Sie sich und Andere der Gefahr eines Stromschlags aussetzen.

- ▶ Schließen Sie das LADEGERÄT ausschließlich an eine gut zugängliche und ordnungsgemäß installierte Schutzkontakt-Steckdose an.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Netzspannung am Netzanschluss mit der Angabe auf dem LADEGERÄT übereinstimmt.
- ▶ Verwenden Sie das LADEGERÄT ausschließlich in trockenen Innenräumen.
- ▶ Halten Sie das LADEGERÄT von jeglicher Flüssigkeit und Feuchtigkeit fern.
- ▶ Ziehen Sie nicht am Netz- oder Ladekabel, um das jeweilige Kabel aus einer Buchse bzw. aus der Steckdose zu ziehen, sondern fassen Sie immer am entsprechenden Stecker an.
- ▶ Fassen Sie die Stecker von Netzkabel und Ladekabel keinesfalls mit nassen oder feuchten Händen an.
- ▶ Achten Sie darauf, Netzkabel und Ladekabel nicht zu knicken oder über scharfe Kanten zu verlegen.
- ▶ Öffnen Sie keinesfalls eigenmächtig das LADEGERÄT. Das LADEGERÄT darf ausschließlich von einer autorisierten Fachkraft geöffnet und nur mit originalen Ersatzteilen repariert werden.
- ▶ Prüfen Sie vor jeder Verwendung des LADEGERÄTs alle Einzelteile (Netzteil, Netzkabel, Ladekabel sowie alle Stecker) auf Beschädigungen. Wenn das Netzkabel des LADEGERÄTs beschädigt wird, muss es durch den Hersteller, seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.
- ▶ Verwenden Sie keinesfalls ein beschädigtes LADEGERÄT. Andernfalls besteht hohe Stromschlaggefahr!
- ▶ Halten Sie das LADEGERÄT in einem sauberen Zustand. Bei einem verschmutzten oder verunreinigten LADEGERÄT besteht erhöhte Stromschlaggefahr.



WARNUNG

Gefahren bei unbeaufsichtigter Nutzung!

Grundsätzlich bestehen besondere Gefahren für Kinder (jünger als 14 Jahre) und Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen und geistigen Fähigkeiten (z. B. Körperbehinderte, ältere Personen mit eingeschränkten körperlichen und geistigen Fähigkeiten) oder Mangel an Erfahrung und Wissen (z. B. ältere Kinder)! Wenn Kinder oder Personen, die körperlich oder geistig beeinträchtigt sind, mit dem AKKU oder dem LADEGERÄT hantieren, besteht erhöhtes Gefahrenpotenzial, da diese Benutzergruppen z. B. bestimmte Risiken eventuell nicht richtig einschätzen können.

- ▶ Das LADEGERÄT darf nicht von Kindern oder Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten benutzt werden, es sei denn sie werden dabei beaufsichtigt oder wurden bezüglich des sicheren Gebrauchs des LADEGERÄTs unterwiesen und haben die daraus resultierenden Gefahren verstanden.
- ▶ Kinder dürfen nicht mit dem LADEGERÄT spielen.
- ▶ Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- ▶ Bewahren Sie den AKKU und das LADEGERÄT außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

VORSICHT

Verbrennungsgefahr!

Der Kühlkörper am DRIVEPACK kann während des Betriebs sehr heiß werden, sodass Sie sich daran verbrennen können.

- ▶ Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie am DRIVEPACK hantieren.
- ▶ Lassen Sie das DRIVEPACK vollständig abkühlen, bevor Sie das DRIVEPACK berühren.



HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Durch unsachgemäße Handhabung können Sie das Antriebssystem bzw. einzelne Komponenten beschädigen.

- ▶ Lassen Sie einzelne Komponenten des Antriebssystems und des Pedelecs ausschließlich durch baugleiche oder andere, ausdrücklich vom Pedelec-Hersteller zugelassene Bauteile ersetzen. So schützen Sie die übrigen Komponenten bzw. Ihr Pedelec vor möglichen Beschädigungen.
- ▶ Verwenden Sie Ihr Pedelec keinesfalls ohne eingesetztes DRIVEPACK bzw. ohne Blende, wenn Sie das Pedelec als herkömmliches Fahrrad ohne DRIVEPACK verwenden.
- ▶ Entfernen Sie den AKKU bevor Sie das DRIVEPACK reinigen und lassen Sie vor dem Einsetzen alle Komponenten vollständig trocknen. Wenn der AKKU beim Einsetzen mit feuchten oder nassen Kontakten des DRIVEPACKs in Berührung kommt, kann der AKKU beschädigt werden.
- ▶ Achten Sie beim Laden des AKKUs darauf, dass Netzkabel und Ladekabel des LADEGERÄTS keine Stolperfallen darstellen, um zu vermeiden, dass Komponenten z. B. durch einen Sturz beschädigt werden.
- ▶ Achten Sie immer darauf, dass die Abdeckklappe am AKKU korrekt und vollständig verschlossen ist, um sicherzustellen, dass kein Staub oder Spritzwasser in die Ladebuchse eintritt.

3.4 Hinweise zum sicheren Fahren im Straßenverkehr

Indem Sie die im Folgenden aufgelisteten Hinweise zum sicheren Fahren im Straßenverkehr beachten, können Sie das Risiko von Unfällen und Verletzungen verringern, wenn Sie als Fahrrad- bzw. Pedelec-Fahrer am Straßenverkehr teilnehmen.



Der Begriff „Straßenverkehr“ bezieht sich auch auf öffentlich zugängliche Privatflächen sowie öffentlich zugängliche Feld- oder Waldwege.

- Fahren Sie mit Ihrem Pedelec nur im Straßenverkehr, wenn die Ausstattung den landesspezifischen Vorschriften zum Straßenverkehr entspricht. Erkundigen Sie sich hierzu ggf. bei Ihrem Pedelec-Hersteller.



- Informieren Sie sich zu den jeweils gültigen Vorschriften zum Straßenverkehr des Landes oder der Region, z. B. bei dem Ministerium für Verkehr. Informieren Sie sich auch stets weiter über geänderte Inhalte der gültigen Vorschriften.
- Beachten und befolgen Sie die landesspezifischen und regionalen Vorschriften zum Straßenverkehr.
- Benutzen Sie beim Fahren einen geeigneten Fahrradhelm, der den landesspezifischen und regionalen Vorschriften entspricht oder nach der Norm DIN EN 1078 geprüft ist und das CE-Prüfzeichen trägt.
- Tragen Sie beim Fahren helle Kleidung mit reflektierenden Elementen, um andere Verkehrsteilnehmer auf sich aufmerksam zu machen.
- Fahren Sie nicht mit Ihrem Pedelec, wenn Sie unter dem Einfluss von Alkohol, Rauschmitteln oder beeinträchtigenden Medikamenten stehen.
- Benutzen Sie während der Fahrt keine mobilen Geräte wie z. B. Smartphones, MP3-Abspielgeräte o. Ä.
- Lenken Sie sich während der Fahrt nicht durch andere Tätigkeiten ab wie z. B. durch das Einschalten des Lichts. Halten Sie für solche Tätigkeiten an, um sie durchführen.
- Fahren Sie keinesfalls freihändig. Halten Sie immer beide Hände am Lenker.
- Fahren Sie vorsichtig und nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.
- Fahren Sie so, dass niemand geschädigt, gefährdet, behindert oder belästigt wird.
- Fahren Sie auf vorgeschriebenen Fahrbahnen für Fahrräder.

4 VERWENDUNG

Dieses Kapitel beschreibt chronologisch, wie Sie vorgehen müssen, wenn Sie das Antriebssystem verwenden.

- Lesen Sie unbedingt zusätzlich die detaillierten Beschreibungen im Abschnitt der jeweiligen betroffenen Komponente:
 - bevor Sie Ihr mit dem Antriebssystem FAZUA RIDE 50 ausgestattetes Pedelec erstmalig verwenden,
 - wenn Sie unsicher in der Verwendung sind,
 - wenn Sie Probleme haben, die Handlungsschritte wie hier beschrieben, durchzuführen.



4.1 Komponenten einsetzen und entnehmen

4.1.1 AKKU in das DRIVEPACK einsetzen

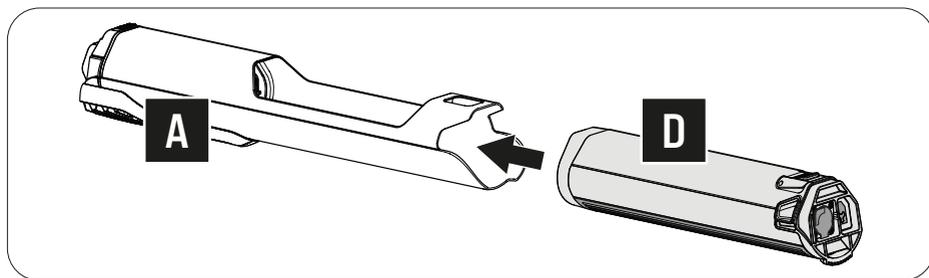
→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 27.1 „AKKU prüfen und einschalten“ sowie in Kapitel 27.2 „AKKU in das DRIVEPACK einsetzen“.



Bei Auslieferung ist der AKKU ggf. lediglich vorgeladen.

→ Laden Sie den AKKU vollständig auf, bevor Sie ihn erstmalig in das DRIVEPACK einsetzen.

1. Prüfen Sie den AKKU auf sichtbare Beschädigungen.
2. Drücken Sie 1× die Ein-/Austaste am AKKU, um den AKKU einzuschalten.
3. Setzen Sie den AKKU mit dem Anschlusskontakt voran an der Akkuaufnahme des DRIVEPACKs an.

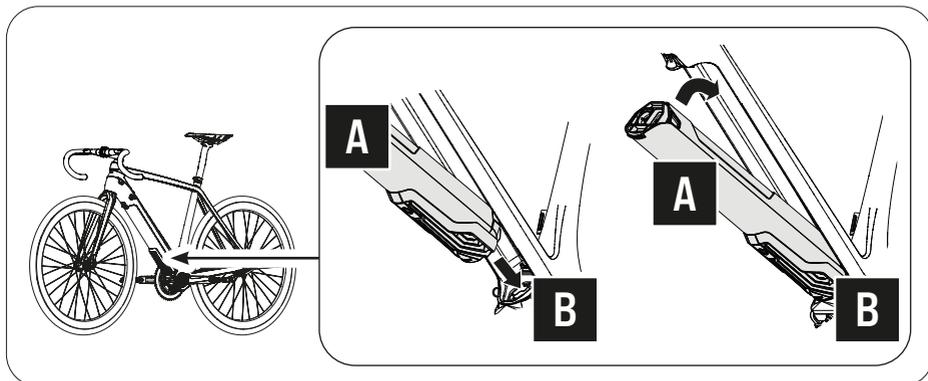


4. Führen Sie den AKKU vorsichtig maximal in die Akkuaufnahme ein.
Der AKKU wird automatisch arretiert, wenn Sie ihn korrekt eingeführt haben. Wenn sich der AKKU nicht arretieren lässt, wiederholen Sie den Vorgang. Verwenden Sie das Antriebssystem nicht, wenn sich der AKKU nicht arretieren lässt.

4.1.2 DRIVEPACK in das Pedelec einsetzen

→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 16.1 „DRIVEPACK in das Pedelec einsetzen“.

1. Setzen Sie das DRIVEPACK mit der Schnittstelle für das TRETLAGERGETRIEBE voran auf die entsprechende Schnittstelle am TRETLAGERGETRIEBE.
2. Schwenken Sie das obere Ende des DRIVEPACKs in das Unterrohr des Pedelecs.
Das DRIVEPACK wird automatisch arretiert, wenn die beiden Schnittstellen an DRIVEPACK und TRETLAGERGETRIEBE korrekt ineinandergreifen und das DRIVEPACK vollständig in die vorgesehene Aufnahme am Unterrohr geschwenkt wird.



3. Prüfen Sie das DRIVEPACK auf festen Sitz.

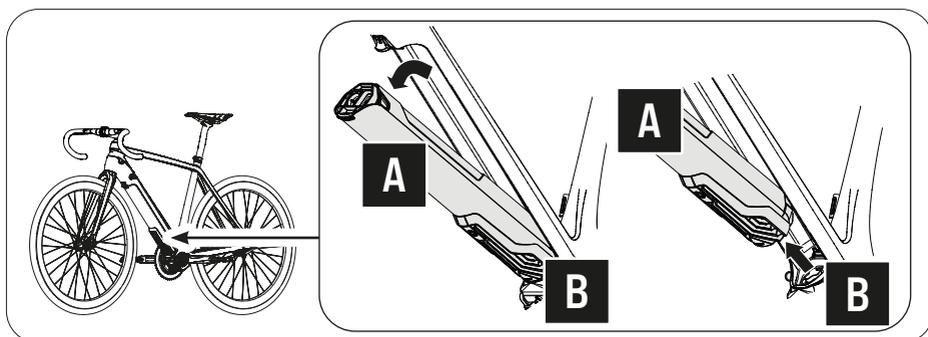
Wenn das DRIVEPACK nicht arretiert, wiederholen Sie den Vorgang.

Verwenden Sie das Antriebssystem nicht, wenn sich das DRIVEPACK nicht am Pedelec arretieren lässt.

4.1.3 DRIVEPACK aus dem Pedelec entnehmen

→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 16.2 „DRIVEPACK aus dem Pedelec entnehmen“.

1. Sichern Sie das DRIVEPACK mit einer Hand.
2. Führen Sie den Arretierhebel maximal nach oben, um das DRIVEPACK aus der Arretierung zu lösen.
3. Halten Sie den Arretierhebel in geöffneter Position und senken Sie gleichzeitig das DRIVEPACK vorsichtig ab.
4. Führen Sie den Arretierhebel anschließend wieder in die geschlossene Position und nehmen Sie das DRIVEPACK von der Schnittstelle am TRETLAGERGETRIEBE ab.

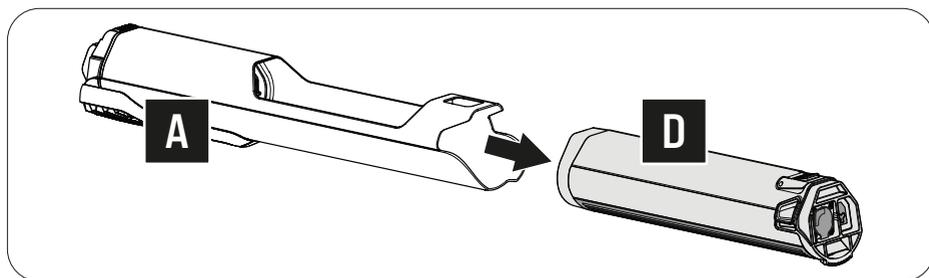




4.1.4 AKKU aus dem DRIVEPACK entnehmen

→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 27.3 „AKKU aus dem DRIVEPACK entnehmen“.

1. Sichern Sie den AKKU mit einer Hand.
2. Drücken Sie den Druckknopf maximal hinein, um den AKKU aus der Arretierung zu lösen.
3. Halten Sie den Druckknopf gedrückt und ziehen Sie den AKKU vorsichtig aus der Akkuaufnahme heraus.



4.2 Antriebssystem ein- und ausschalten



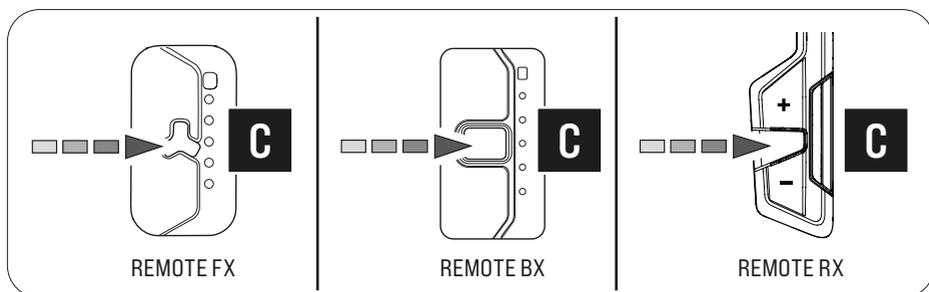
Die Modellvarianten des REMOTES unterscheiden sich zwar optisch voneinander, sind aber in der Handhabung identisch.

→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 20 „Modellvarianten des REMOTES“.

4.2.1 Antriebssystem einschalten

→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 24.1 „Antriebssystem ein- und ausschalten“.

→ Schalten Sie das Antriebssystem mithilfe des REMOTES ein, indem Sie auf die Mitteltaste drücken.





4.2.2 Antriebssystem ausschalten

→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 24.1 „Antriebssystem ein- und ausschalten“ sowie in Kapitel 4.4 „Einschalten des Antriebssystems nach Stillstand“.

Sie können das Antriebssystem auf verschiedene Arten ausschalten:

→ Halten Sie die Mitteltaste am REMOTE 1 Sekunde gedrückt, um das Antriebssystem auszuschalten.

oder

→ Entnehmen Sie das DRIVEPACK aus Ihrem Pedelec.

oder

→ Halten Sie die Ein-/Austaste am AKKU 3 Sekunden gedrückt, um den AKKU auszuschalten.



FAZUA empfiehlt, neben dem Antriebssystem zusätzlich auch den AKKU auszuschalten, wenn Sie Ihr Pedelec für einen längeren Zeitraum abstellen (z. B. wenn Sie während einer Tour eine Pause machen).

→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 27.4 „AKKU ausschalten“

4.3 Hinweise für das Fahren mit dem Antriebssystem

Beachten Sie die folgenden Hinweise zum Fahren Ihres Pedelecs, das mit dem Antriebssystem FAZUA RIDE 50 ausgestattet ist.

Gangschaltung:

Die Gangschaltung Ihres Pedelecs ist genauso zu bedienen, wie die eines herkömmlichen Fahrrads. Durch die Wahl eines geeigneten Gangs erhöhen sich die Geschwindigkeit, Leistung und Reichweite Ihres Pedelecs bei gleichbleibender Trittfrequenz.

Unabhängig von der Art der montierten Gangschaltung gilt:

→ Unterbrechen Sie die Tretbewegung, wenn Sie in einen anderen Gang wechseln. Dadurch entlasten Sie das Schaltwerk und den Antrieb Ihres Pedelecs.

Reichweite/Tourenplanung:

Wie lange bzw. wie weit Sie mit Ihrem Pedelec fahren können, bevor Sie den AKKU erneut aufladen müssen, hängt von mehreren Faktoren ab.

Zu diesen Faktoren zählen z. B.:

- die eingestellte Unterstützungsstufe;
- die (Fahrt-) Geschwindigkeit, mit der Sie sich fortbewegen;
- Ihr Schaltverhalten;



- die Reifenart und der eingestellte Reifendruck;
- die gewählte Route und die Wetterbedingungen;
- das Gewicht von Fahrer und Pedelec (Gesamtgewicht);
- der Zustand und das Alter des AKKUs.

Grundsätzlich gilt daher:

- Machen Sie sich schrittweise und abseits von Straßen und starkem Verkehr mit Ihrem Pedelec vertraut.
- Testen Sie die maximale Reichweite Ihres Pedelecs unter verschiedenen äußeren Bedingungen, bevor Sie längere Touren planen. Eine genaue Aussage über die Reichweite Ihres Systems ist weder vor noch während einer Tour möglich.

Lager- und Betriebstemperaturen

- Beachten Sie die Betriebs- und Lagertemperaturen für die Komponenten des Antriebssystems und für die Bauteile Ihres Pedelecs – insbesondere für den AKKU, da diese durch extreme Temperaturen beschädigt werden kann.
- Detailliertere Informationen zu den Lager- und Betriebstemperaturen finden Sie in den Technische Daten der einzelnen Komponenten auf Seite 39, Seite 44, Seite 48, Seite 55 und Seite 63 sowie in Kapitel 5 „Aufbewahrung und Transport“.

4.4 Einschalten des Antriebssystems nach Stillstand



Ihr Pedelec befindet sich im Stillstand sobald es abgestellt wird.

Das Antriebssystem (nicht der AKKU!) schaltet sich nach 15 Minuten Stillstand automatisch ab.

- Drücken Sie 1× kurz auf die Mitteltaste am REMOTE, um das Antriebssystem wieder einzuschalten.

Der AKKU schaltet nach 8 Stunden Stillstand bzw. nach 3 Stunden Stillstand, wenn der Ladestand des AKKUs unter 30 % liegt, automatisch ab (vorausgesetzt es wird in dieser Zeit keine Taste/kein Berührungssensor betätigt).

- Um den AKKU wieder einzuschalten („aufzuwecken“), drücken Sie:
1× kurz auf die Mitteltaste am REMOTE.

oder

1× auf die Ein-/Austaste am AKKU.

- Drücken Sie nach dem Aufwecken des AKKUs (erneut) 1× kurz auf die Mitteltaste am REMOTE, um das Antriebssystem wieder einzuschalten.



4.5 Unterstützungsstufe einstellen

- Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 24.2 „Tretunterstützung einstellen“ sowie in Kapitel 24.3 „Unterstützungsstufen“.

Mithilfe des REMOTEs können Sie jederzeit die gewünschte Unterstützungsstufe einstellen - auch während der Fahrt.

- Drücken Sie leicht auf den oberen Berührungssensor am REMOTE, um in die nächsthöhere Unterstützungsstufe zu wechseln.
- Drücken Sie leicht auf den unteren Berührungssensor am REMOTE, um in die nächstniedrigere Unterstützungsstufe zu wechseln.

ÜBERSICHTSTABELLE "UNTERSTÜTZUNGSSTUFEN"

Unterstützungsstufe	Farbe	max. Motorleistung
keine	weiß	keine Unterstützung
Breeze	grün	konfigurierbar bis max. 300 W
River	blau	konfigurierbar bis max. 300 W
Rocket	pink	konfigurierbar bis max. 300 W



Die oben genannten Werte für die maximale Motorleistung in den Unterstützungsstufen „Breeze“, „River“ und „Rocket“ entsprechen dem maximal möglichen Einstellwert. Die „tatsächliche“ maximale Motorleistung in den drei Unterstützungsstufen stellt der Hersteller Ihres Pedelecs modellabhängig für Ihr Pedelec ein, d. h. gegebenenfalls weichen die Werte bei Ihrem Pedelec von den oben genannten Werten ab.

Die maximale Motorleistung kann über die FAZUA Toolbox oder die FAZUA App geprüft und individuell angepasst werden.

- Weitere Informationen zur FAZUA App finden Sie in Kapitel 6.3 „FAZUA App“.



Neben den „regulären“ Unterstützungsstufen, die Sie dauerhaft* verwenden können, verfügt das Antriebssystem über eine zusätzliche Funktion: Die **Attack Funktion** ermöglicht es Ihnen, kurzzeitig mit einer (erhöhten) maximalen Motorleistung von 350 Watt zu fahren, so haben Sie kurzzeitig noch mehr Schub.

- Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 24.3.1 „Attack Funktion“

* abhängig vom Ladestand des AKKUs.

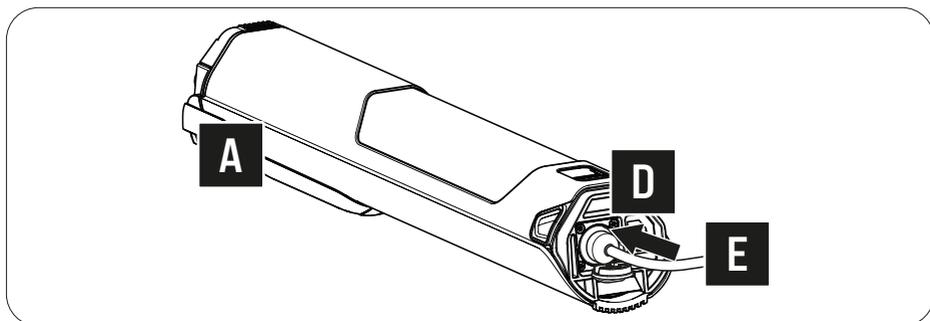


4.6 AKKU laden



Sie können den AKKU während des Ladens entweder im DRIVEPACK belassen oder ihn aus dem DRIVEPACK entnehmen und separat laden.

1. Bereiten Sie vor dem Laden des AKKUs das LADEGERÄT vor, indem Sie das Netzkabel an das Netzteil anschließen.
→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 30.1 „LADEGERÄT vorbereiten“.
2. Entnehmen Sie das DRIVEPACK aus dem Pedelec.
→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 16.2 „DRIVEPACK aus dem Pedelec entnehmen“.
3. Stecken Sie den Ladestecker in die Ladebuchse am AKKU.
→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 30.2 „LADEGERÄT an den AKKU anschließen“.



4. Stecken Sie den Netzstecker in eine geeignete Steckdose, um den Stromanschluss herzustellen.
Der Ladevorgang startet automatisch nach Anschluss an das Stromnetz.
→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 27.8 „Ladevorgang“.
5. Trennen Sie das LADEGERÄT vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose herausziehen, wenn der Ladevorgang beendet ist oder um den Ladevorgang zu unterbrechen.
6. Trennen Sie das LADEGERÄT vom AKKU, indem Sie den Ladestecker aus der Ladebuchse am AKKU herausziehen.
→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 30.3 „LADEGERÄT vom AKKU trennen“.



5 AUFBEWAHRUNG UND TRANSPORT

WARNUNG

Gefahr durch unbeabsichtigtes Ingangsetzen!

Wenn das Antriebssystem in dafür ungeeigneten Situationen in Gang gesetzt wird, kann dies Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben.

► Entnehmen Sie immer das DRIVEPACK mit dem AKKU, bevor Sie Ihr Pedelec transportieren oder es für längere Zeit verstauen/lagern.

→ Beachten Sie bei Transport und Lagerung Ihres Pedelecs bzw. der Komponenten des Antriebssystems die angegebenen Temperaturbereiche für die Komponenten.

→ Transportieren und lagern Sie den AKKU immer separat vom Pedelec.

Akkus unterliegen den Gefahrgut-Vorschriften. Unbeschädigte Akkus dürfen von Privatpersonen im Straßenverkehr befördert werden. Der gewerbliche Transport erfordert die Einhaltung der Vorschriften über die Verpackung, Kennzeichnung und Beförderung von Gefahrgütern. Offene Kontakte müssen abgedeckt und der Akku sicher verpackt sein. Beim Verschicken ist der Paketdienst auf das Vorhandensein von Gefahrgütern in der Verpackung hinzuweisen.

→ Beachten Sie, die folgenden Angaben zum Ladestand des AKKUs bei längerer Nichtbenutzung sowie die Angaben zu den Temperaturbereichen für die entsprechenden Lagerzeiten.

Der AKKU sollte einen Ladestand von mind. 60 % haben, wenn Sie planen, ihn über einen längeren Zeitraum nicht zu benutzen.

Prüfen Sie den Ladestand des AKKUs jeweils nach 6 Monaten Nichtbenutzung: Wenn die Prüfung ergibt, dass der Ladestand bei 20 % oder weniger liegt, laden Sie den AKKU erneut auf mind. 60 % Ladestand auf.

Berücksichtigen Sie die folgenden lagerzeitabhängigen Temperaturbereiche für den AKKU (Ladestand 60 %):

- < 1 Monat Lagerzeit: -15 bis 60 °C
- 3 Monate Lagerzeit: -15 bis 45 °C
- 1 Jahr Lagerzeit: -15 bis 25 °C

→ Wenden Sie sich bei weiteren Fragen an einen FAZUA certified partner oder besuchen Sie die offizielle FAZUA Serviceplattform (<https://fazua.com/de/support>).



6 OPTIONALES ZUBEHÖR

6.1 12 V Car Charger

Der 12 V Car Charger ist ein Original-Zubehörteil für das Antriebssystem FAZUA RIDE 50.

Der 12 V Car Charger dient als mobiles Ladegerät für den AKKU. Zur Stromversorgung schließen Sie den 12 V Car Charger an ein 12 V Bordnetz (z. B. in einem Kraftfahrzeug) an.

- Wenden Sie sich für weitere Fragen zum optional erhältlichen 12 V Car Charger an einen FAZUA certified partner oder besuchen Sie die offizielle FAZUA Serviceplattform (<https://fazua.com/de/support>).
- Beachten Sie bei der Verwendung des 12 V Car Chargers die separate Originalbetriebsanleitung zum 12 V Car Charger.

6.2 Downtube Cover

HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Wenn Sie das Pedelec bzw. Fahrrad ohne eingesetztes DRIVEPACK verwenden und die Aufnahmeöffnung für das DRIVEPACK am Unterrohr des Rahmens unverschlossen bleibt, können Komponenten des Antriebssystems Schaden nehmen.

- ▶ Verschließen Sie die Aufnahmeöffnung für das DRIVEPACK am Unterrohr des Rahmens mithilfe des optional erhältlichen Downtube Covers, wenn Sie das Pedelec als herkömmliches Fahrrad ohne DRIVEPACK verwenden.

Sie können Ihr Pedelec unkompliziert ohne elektrisches Antriebssystem als herkömmliches Fahrrad verwenden, indem Sie das DRIVEPACK entfernen.

Mithilfe des optional erhältlichen Downtube Covers können Sie die freie Öffnung, die nach Entnehmen des DRIVEPACKs am Unterrohr entsteht, abdecken. Den verbleibenden Innenraum können Sie als Stauraum verwenden z. B. für Flickzeug, Werkzeug oder Verpflegung.

- Wenden Sie sich für weitere Fragen zum optional erhältlichen Downtube Cover sowie zu dessen Modellvarianten an einen FAZUA certified partner oder besuchen Sie die offizielle FAZUA Serviceplattform (<https://fazua.com/de/support>).



6.3 FAZUA App

Ihr REMOTE ist mit einer Bluetooth®-Funktion ausgestattet. Dies ermöglicht es Ihnen, ein mobiles Endgerät mit dem Remote zu koppeln und mithilfe der FAZUA App weitere Features zu nutzen.

Die FAZUA App können Sie über die FAZUA-Homepage herunterladen. Dort finden Sie auch ausführliche Informationen rund um die FAZUA App und deren Funktionen. Durch Scannen des folgenden QR-Codes gelangen Sie direkt auf die entsprechende Webseite:



<https://fazua.com/en/support/help-center/mobile-apps/fazua-app/>

7 REINIGUNG UND WARTUNG

7.1 Firmware-Update durchführen



Für das Update der Firmware schließen Sie das DRIVEPACK über die USB-Buchse an Ihren Computer an. Sie benötigen dafür ein USB-Kabel*.

Die ausführliche Beschreibung für die Durchführung des Firmware-Updates finden Sie auf der FAZUA-Homepage. Durch Scannen des folgenden QR-Codes gelangen Sie direkt auf die entsprechende Webseite:



<https://fazua.com/en/support/help-center/ride-50-firmware/update-firmware/>

* Das USB-Kabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.



Gehen Sie zum Anschluss des DRIVEPACKs vor, wie im Folgenden beschrieben.

1. Entfernen Sie die Abdeckung der USB-Buchse am DRIVEPACK.

Verwenden Sie zum Entfernen der Abdeckung keine scharfkantigen Werkzeuge o. Ä., damit könnten Sie das DRIVEPACK bzw. die USB-Buchse beschädigen. Heben Sie die Abdeckung stattdessen mit den Fingern oder einem Kunststoffhebel an.

2. Stecken Sie den einen USB-Stecker in die USB-Buchse des DRIVEPACKs und den anderen USB-Stecker in den USB-Anschluss Ihres Computers.
3. Folgen Sie den Beschreibungen für die Durchführung des Firmware-Updates auf der FAZUA-Homepage.

Nach erfolgreicher Durchführung des Firmware-Updates:

4. Trennen Sie das DRIVEPACK von Ihrem Computer, indem Sie den USB-Stecker aus der USB-Buchse des DRIVEPACKs herausziehen. Fassen Sie dabei immer am USB-Stecker an, nicht am Kabel, um Beschädigungen zu vermeiden.
5. Verschließen Sie die USB-Buchse des DRIVEPACKs anschließend wieder mithilfe der Abdeckung.

WICHTIG: Achten Sie immer darauf, dass die USB-Buchse am DRIVEPACK sicher mit der Abdeckung verschlossen ist, um zu vermeiden, dass Verschmutzungen in die USB-Buchse oder die Elektronik des DRIVEPACKs gelangen und diese dadurch beschädigt werden.

7.2 Komponenten reinigen und warten

VORSICHT

Verletzungsgefahr!

Wenn das Antriebssystem in Gang gesetzt wird, während Sie daran hantieren, können Sie sich die Finger klemmen oder sich anderweitig verletzen.

- Entnehmen Sie das DRIVEPACK aus dem Pedelec, wenn Sie das Pedelec bzw. die Komponenten des Antriebssystems reinigen.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Durch unsachgemäße Reinigung können Sie das Antriebssystem bzw. einzelne Komponenten beschädigen.

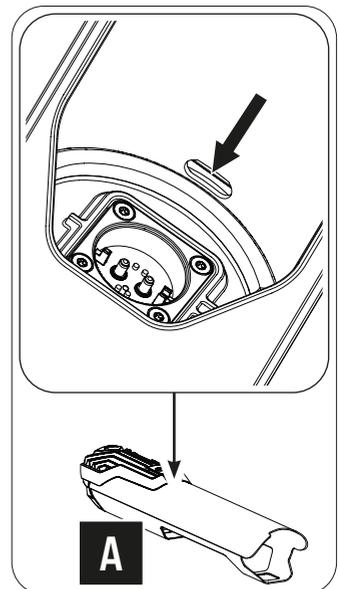
- Tauchen Sie die Komponenten des Antriebssystems zur Reinigung keinesfalls in Wasser oder andere Flüssigkeiten.



- ▶ Verwenden Sie bei der Reinigung keine aggressiven Reinigungsmittel.
 - ▶ Verwenden Sie bei der Reinigung keine scharfen, kantigen oder metallischen Reinigungsgegenstände.
 - ▶ Reinigen Sie die Komponenten des Antriebssystems keinesfalls mit einem harten Wasserstrahl oder einem Hochdruckreiniger.
- Halten Sie grundsätzlich alle Komponenten des Pedelecs und des Antriebssystems in einem sauberen Zustand.
- Reinigen Sie die Komponenten schonend mit einem Tuch oder einer weichen Bürste.
- Wischen Sie nach der Reinigung alle Oberflächen und Komponenten trocken.
- Achten Sie insbesondere auf die Kontakte und Schnittstellen zwischen AKKU und DRIVEPACK sowie zwischen DRIVEPACK und TRETLAGERGETRIEBE: Die Schnittstellen dürfen nicht verschmutzt oder verunreinigt sein und müssen vor dem Einsetzen der Komponenten vollständig getrocknet sein, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Reinigen Sie regelmäßig den Kühlkörper des DRIVEPACKs.
Reinigen Sie den Kühlkörper nicht erst dann, wenn er sichtbar bzw. stark verschmutzt ist!
- Halten Sie die Drainageöffnung am Kühlkörper sauber bzw. frei, um sicherzustellen, dass Spritzwasser und/oder Kondensat problemlos aus dem DRIVEPACK ablaufen können.

Zum Reinigen der Drainageöffnung entnehmen Sie zunächst den AKKU aus dem Drivepack (siehe Abb. mit Pfeil rechts). Drücken Sie dann die Verschmutzungen z. B. mit einem Kunststoff-Stößel vom Inneren des DRIVEPACKs her nach außen hin heraus.

WICHTIG: Reinigen Sie die Drainageöffnung immer trocken; halten Sie Feuchtigkeit von der Schnittstelle für den AKKU im Inneren des DRIVEPACKs fern und achten Sie darauf, die Schnittstelle nicht zu beschädigen. Achten Sie auch darauf, dass die USB-Buchse am DRIVEPACK während der Reinigung mit der Abdeckung verschlossen ist, um zu vermeiden, dass Verschmutzungen in die USB-Buchse oder die Elektronik des DRIVEPACKs gelangen und diese dadurch beschädigt werden.





- Fetten Sie den LOCKER für die Arretierung des DRIVEPACKs am Rahmen etwa alle 2–3 Monate neu ein oder spätestens sobald er sich nicht mehr bequem bedienen lässt.
- Wenden Sie sich für weitere Informationen zur Reinigung und Wartung Ihres Antriebssystems ggf. an einen FAZUA certified partner oder besuchen Sie die FAZUA Serviceplattform (<https://fazua.com/de/support>).

8 FEHLERSUCHE

1. Sollte Ihr Pedelec bzw. das Antriebssystem nicht wie gewünscht funktionieren, prüfen Sie zunächst, ob sich der Fehler anhand der folgenden Übersichtstabelle „Fehlersuche“ beheben lässt.
2. Wenden Sie sich ggf. an einen FAZUA certified partner oder besuchen Sie die FAZUA Serviceplattform (<https://fazua.com/de/support>), wenn:
 - der Fehler nicht in der Übersichtstabelle aufgeführt ist,
 - der Fehler zwar in der Übersichtstabelle aufgeführt ist, er sich aber auf die hier beschriebene Art nicht beheben lässt oder Sie unsicher sind.

ÜBERSICHTSTABELLE "FEHLERSUCHE"

Problem	mgl. Grund / Lösung
Der Motor fühlt sich schwächer an als sonst.	Das Antriebssystem ist ganz neu. → Warten Sie bis das Antriebssystem "eingefahren" ist. Das Antriebssystem braucht einige Kilometer um die volle Leistung zu entfalten
	Es ist sehr heiß und das Heat-Management von AKKU und/oder DRIVEPACK limitiert die Leistung.
	Es ist sehr kalt, sodass der AKKU (= Lithium-Ionen-Akku) nicht die übliche Leistung bringt.
Das DRIVEPACK kann nicht aus dem Unterrohr ausgeklickt werden.	Der LOCKER ist defekt. Dreck könnte den LOCKER blockieren. Vielleicht sind Sie ohne DRIVEPACK bei schlechten Wetterverhältnissen gefahren. → Wenden Sie sich an einen FAZUA certified partner.
Das DRIVEPACK macht schnarrende Geräusche.	Das Polygon-Sleeve bewegt sich. → Wenden Sie sich an einen FAZUA certified partner.



ÜBERSICHTSTABELLE "FEHLERSUCHE"	
Problem	mgl. Grund / Lösung
Das DRIVEPACK macht klackende Geräusche.	Die Polygonkupplung wurde einseitig belastet. → Drücken Sie die Polygonkupplung zurück in ihre ursprüngliche Position, um sie wieder zu mobilisieren.
Die obere LED am REMOTE leuchtet/ blinkt rot.	Es liegt ein Verbindungsfehler zwischen DRIVEPACK und TRETLAGERGETRIEBE vor. Eventuell verhindern Verschmutzungen an der Schnittstelle die Verbindung. → Säubern Sie die Schnittstelle zwischen TRETLAGERGETRIEBE und DRIVEPACK.
Die obere LED am REMOTE leuchtet/ blinkt gelb.	Eventuell herrscht eine schlechte Verbindung zwischen Speedsensor und TRETLAGERGETRIEBE. → Kontrollieren Sie die Position des Speichenmagnets. Sollten Sie keinen Fehler finden, wenden Sie sich an einen FAZUA certified partner.
Die weißen LEDs am REMOTE blinken.	Software-Update → Nach einem neu aufgespielten Firmware-Update aktualisiert sich das REMOTE automatisch. Bitte warten Sie in diesem Fall und schalten Sie das REMOTE nicht aus, bis die LEDs aufhören zu blinken
Das REMOTE lässt sich nicht anschalten.	Der AKKU ist leer oder hat sich aufgrund einer längeren Ruhephase (Stillstand) ausgeschaltet. → Versuchen Sie den AKKU mithilfe der Ein-/Austaste einzuschalten. → Laden Sie den AKKU ggf. auf.
	Eventuell ist die Schnittstelle zwischen dem AKKU und dem DRIVEPACK verschmutzt. → Säubern Sie die Schnittstelle zwischen AKKU und DRIVEPACK.
Der AKKU lässt sich nicht ins DRIVEPACK einführen oder rastet nicht in der Akkuaufnahme ein.	Eventuell ist die Schnittstelle zwischen dem AKKU und dem DRIVEPACK verschmutzt. → Säubern Sie die Schnittstelle zwischen AKKU und DRIVEPACK.

**ÜBERSICHTSTABELLE "FEHLERSUCHE"**

Problem	mgl. Grund / Lösung
Während der Fahrt fällt plötzlich die Tretunterstützung aus.	BMS-Schutzfunktion → Schalten Sie den AKKU aus, indem Sie 3 Sekunden lang die Ein-/Austaste drücken und schalten Sie ihn anschließend wieder ein.

9 ENTSORGUNGSHINWEISE

Gemäß der EU-Richtlinien für Elektro-Altgeräte (Richtlinie 2012/19/EU) und Altakkumulatoren (Richtlinie 2006/66/EG) müssen die entsprechenden Komponenten getrennt gesammelt und umweltgerecht entsorgt werden.

- Entnehmen Sie vor der Entsorgung Ihres Pedelecs den AKKU sowie ggf. weitere am Pedelec verbaute Akkus und Batterien sowie alle Komponenten und Bedienteile, die Akkus oder Batterien enthalten.

9.1 Entsorgung Ihres Pedelecs

Nachdem Sie jegliche Akkus und Batterien entfernt haben, gilt das Pedelec als Elektroaltgerät und muss einer Wiederverwertung zugeführt werden.

- Informieren Sie sich bei Ihrer Stadt- oder Kommunalverwaltung (Gemeinde, Landkreis) über kostenfreie Sammelstellen für Elektroaltgeräte und/oder Annahmestellen, über welche die Komponente bzw. das Pedelec einer Wiederverwendung zugeführt werden.
- Achten Sie ggf. darauf, auf dem Gerät gespeicherte personenbezogene Daten zu löschen, bevor Sie das Elektro- bzw. Elektronikgerät bei der Sammelstelle abgeben. Diese Aufgabe liegt in Ihrer Verantwortlichkeit.

9.2 Entsorgung des AKKUs

Bei dem AKKU des Antriebssystems handelt es sich um einen Lithium-Ionen-Akku, der als Sondermüll entsorgt werden muss.

- Beachten Sie für die Entsorgung des AKKUs den nachfolgenden Informationstext über die Entsorgungsvorschriften für Batterien und Akkus.
- Entsorgen Sie den AKKU des Antriebssystems sowie ggf. weitere am Pedelec verbaute Akkus und Batterien bei einem Wertstoffhof oder einer Sammelstelle Ihrer Stadt bzw. Gemeinde.



Die auf dem AKKU abgebildete durchgestrichene Mülltonne (siehe Kapitel 2.3 „Erklärung verwendeter Zeichen & Symbole“) besagt, dass der AKKU an seinem Lebensdauerende nicht im Hausmüll entsorgt werden darf, sondern als Lithium-Ionen-Akku einer gesonderten Altbatteriesammlung zugeführt werden muss. Bei Batterien/Akkus, die Quecksilber (Hg), Cadmium (Cd) oder Blei (Pb) enthalten, befindet sich unterhalb der durchgestrichenen Mülltonne zusätzlich das entsprechende chemische Zeichen.

Gemäß gesetzlicher Verpflichtung müssen grundsätzlich alle Batterien/Akkus vom Endnutzer am Lebensdauerende bei einer geeigneten Stelle zurückgegeben werden. Jeder Endnutzer soll darüber hinaus soweit möglich zur Vermeidung von Batterieabfällen beitragen. Hierzu empfiehlt sich die Nutzung von langlebigen Batterien und aufladbaren Batterien/Akkus, sowie der achtsame Umgang mit Batterien/Akkus bzw. den damit betriebenen Geräten. Vor der Produktentsorgung sollte stets eine Prüfung erfolgen, ob die Batterie/der Akku ggf. durch Reparatur oder Rekonditionierung einer Wiederverwendung zugeführt werden kann.

Batterien/Akkus enthalten teilweise giftige Inhaltsstoffe. Durch die (vom Hausmüll) getrennte Altbatteriesammlung und -verwertung sollen die ordnungsgemäße Entsorgung oder Wiederverwertung gewährleistet und schädliche Auswirkungen auf die Umwelt sowie die menschliche Gesundheit vermieden werden.

Von Lithium-Ionen-Akkus gehen zudem bauartbedingt besondere Gefahren aus, wie z. B. die Explosions- und Brandgefahr bei Hitzeeinwirkung, daher ist hier besondere Vorsicht geboten (siehe dazu auch Kapitel 3.3 „Allgemeine Sicherheitshinweise“).

Die Rückgabe von Batterien und Akkus ist stets kostenfrei und kann beim Händler oder bei einer geeigneten Sammelstelle der Stadt bzw. Gemeinde erfolgen. Informationen zu Sammelstellen werden von Stadt-/Kommunalverwaltungen zur Verfügung gestellt.

10 HERSTELLERGARANTIE EU + UK

FAZUA GmbH, Marie-Curie-Straße 6, 85521 Ottobrunn, Deutschland (nachfolgend „Hersteller“) garantiert dem Endkunden (nachfolgend „Kunde“) nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen, dass das in dem von dem Kunden innerhalb der Europäischen Union (Stand 01.01.2017), dem United Kingdom (UK) und der Schweiz (nachfolgend „räumlicher Geltungsbereich“) erworbenen Fahrrad eingebaute Antriebssystem und dessen Komponenten (nachfolgend „Produkt“) innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren ab Auslieferung (Garantiefrist) frei von Konstruktions-, Material oder Verarbeitungsfehlern und uneingeschränkt funktionsfähig ist.

Sofern gleichwohl ein Fehler auftritt oder das Antriebssystem nicht uneingeschränkt funktionsfähig ist, wird der Hersteller dies nach eigenem Ermessen auf seine Kosten durch Reparatur oder Lieferung neuer oder generalüberholter Teile beheben.



Die gesetzlichen Rechte des Kunden wegen Mängeln nach § 437 BGB bleiben hiervon unberührt und werden durch diese Garantie auch nicht eingeschränkt, sondern stehen dem Kunden neben den Rechten aus dieser Garantie zusätzlich zu.

Ansprüche aus dieser Garantie bestehen aber nur, wenn

- das Produkt keine Schäden oder Verschleißerscheinungen aufweist, die durch einen von der normalen Bestimmung und den Vorgaben des Herstellers gemäß Benutzerhandbuch abweichenden Gebrauch verursacht sind,
- das Produkt keine Merkmale aufweist, die auf Reparaturen, dem Öffnen einer Komponente des Produkts oder sonstige Eingriffe durch vom Hersteller nicht autorisierte Fachwerkstätten schließen lassen, und
- die Fabrikationsnummer nicht entfernt oder unkenntlich gemacht worden ist.

Ansprüche aus dieser Garantie setzen voraus, dass der Kunde vor Einsendung des Produkts entweder den Händler, bei dem er das Fahrrad erworben hat, oder den Hersteller kontaktiert und diesem die Gelegenheit gegeben hat, innerhalb eines Zeitraums von acht Tagen eine telefonische Fehleranalyse durchzuführen.

Ansprüche aus der Garantie können nur unter Vorlage der Originalrechnung mit Kaufdatum gegenüber dem Hersteller geltend gemacht werden.

Ansprüche aus dieser Garantie können weiter nur durch Übergabe oder Einsendung des Produkts an den Hersteller geltend gemacht werden. Die Kosten der Einsendung und Rücksendung des Produkts übernimmt der Hersteller. Hat der Hersteller oder der Händler dem Kunden für die Einsendung ein bestimmtes Frachtunternehmen genannt und nutzt der Kunde gleichwohl ein anderes Frachtunternehmen, hat der Kunde die insoweit entstehenden Mehrkosten zu tragen.

Diese Garantie gilt in dem vorstehend genannten Umfang und unter den oben genannten Voraussetzungen einschließlich der Vorlage des Kaufnachweises auch im Falle der Weiterveräußerung für jeden späteren, im räumlichen Geltungsbereich dieser Garantie ansässigen künftigen Eigentümer des Produkts.

Diese Garantie unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland, sofern und soweit dem nicht zwingende Verbraucherschutzbestimmungen im Land des jeweiligen Kunden entgegenstehen.

11 SERVICE



Bereiten Sie wenn möglich das Fehlerbild und alle Informationen zur entsprechenden Komponente vor, bevor Sie einen FAZUA certified partner oder das FAZUA Serviceteam kontaktieren.

→ Wenden Sie sich im Servicefall an einen FAZUA certified partner oder kontaktieren Sie das FAZUA Serviceteam.



→ Besuchen Sie ggf. auch die FAZUA Serviceplattform:

<https://fazua.com/de/support>.

Hier finden Sie umfangreiche Inhalte zum Thema „Service“ sowie eine Suchfunktion für FAZUA certified partner in Ihrer Nähe.

12 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

12.1 EU-Konformität der Einzelkomponenten bzw. des Antriebssystems

Jede einzelne Komponente sowie das Antriebssystem als Ganzes erfüllt die anzuwendenden Gemeinschaftsvorschriften des Europäischen Wirtschaftsraums.

- Die EU-Konformitätserklärung für das Antriebssystem können Sie bei FAZUA anfordern.
- Die EU-Konformitätserklärung für das Pedelec als Ganzes (inklusive Antriebssystem) können Sie beim Hersteller Ihres Pedelecs anfordern.

12.2 UK-Konformität der Einzelkomponenten bzw. des Antriebssystems

Jede einzelne Komponente sowie das Antriebssystem als Ganzes erfüllt die anzuwendenden Vorschriften zur Erlangung der britischen UKCA-Kennzeichnung.

- Die UKCA-Konformitätserklärung für das Antriebssystem können Sie bei FAZUA anfordern.
- Die UKCA-Konformitätserklärung für das Pedelec als Ganzes (inklusive Antriebssystem) können Sie beim Hersteller Ihres Pedelecs anfordern.

12.3 Spezielle Hinweise zum REMOTE mit Bluetooth®-Funktion

Hiermit erklärt die FAZUA GmbH, dass sich dieses Produkt in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Funkgeräterichtlinie 2014/53/EU, der R&TTE Richtlinie 1999/5/EG, der EMV-Richtlinie 2014/30/EU, der ErP Richtlinie 2009/125/EG, der Niederspannungs-Richtlinie 2014/35/EG sowie der ROHS-Richtlinie 2011/65/EG befindet.

- Die vollständige Konformitätserklärung und diese Anleitung im PDF-Format finden Sie im Internet unter www.fazua.com.



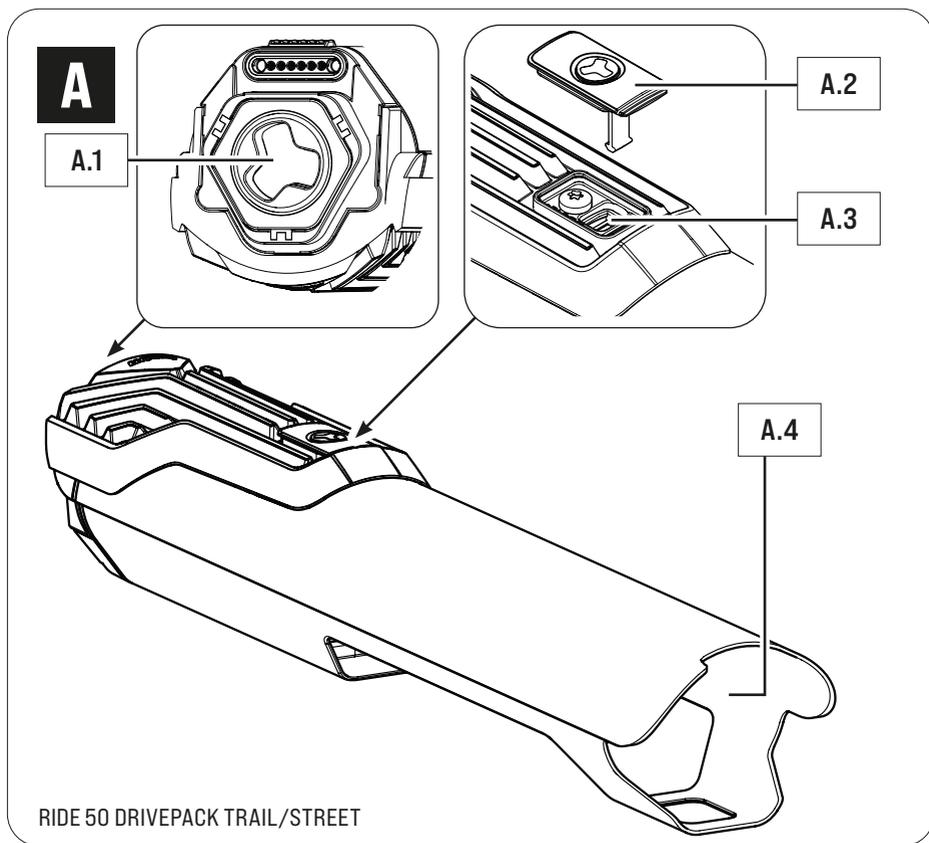
DRIVEPACK

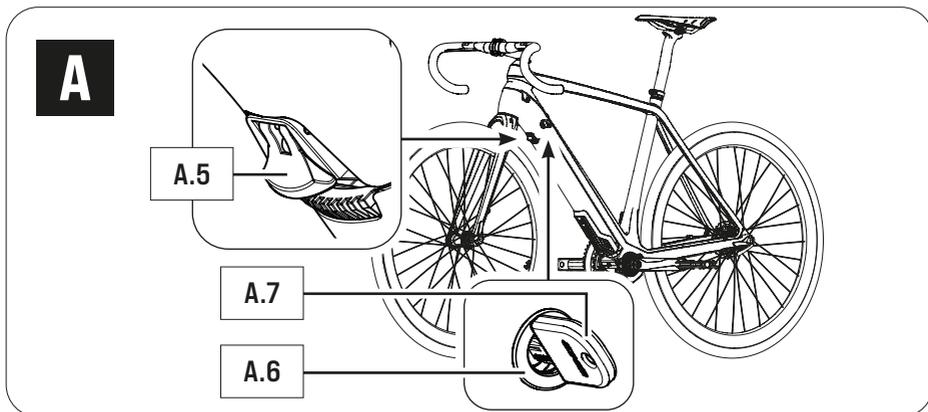
13 MODELLVARIANTEN DES DRIVEPACKS

Modellabhängig handelt es sich bei der Motoreinheit Ihres Antriebssystems um ein RIDE 50 DRIVEPACK TRAIL oder ein RIDE 50 DRIVEPACK STREET.

Die Modellvarianten des DRIVEPACKs unterscheiden sich anhand technischer Details voneinander, sind aber in der Handhabung identisch und werden daher in diesem Abschnitt zusammen beschrieben.

14 DETAILANSICHT & TEILEBEZEICHNUNGEN: DRIVEPACK





Teilebezeichnungen

- A.1 → Schnittstelle (TRETLAGERGETRIEBE)
- A.2 → Abdeckung (USB-Buchse)
- A.3 → USB-Buchse
- A.4 → Akkuaufnahme
- A.5 → Arretierhebel
- A.6 → Zylinderschloss*
- A.7 → Schlüssel*

15 TECHNISCHE DATEN

TECHNISCHE DATEN ZUM DRIVEPACK	
Modellbezeichnungen	→ RIDE 50 DRIVEPACK TRAIL RIDE 50 DRIVEPACK STREET
Nenndauerleistung	→ 250 W
Leistung, max.	→ 350 W
Nennspannung	→ 36 V
Schutzart	→ IP54
Gewicht, ca.	→ 1,87 kg
Betriebstemperatur	→ -5 °C bis +40 °C (Umgebungstemperatur)
Lagertemperatur (< 1 Monat)	→ -15 °C bis +60 °C
Lagertemperatur (> 1 Monat)	→ -15 °C bis +25 °C

* Bei dem Zylinderschloss (inkl. Schlüssel) handelt es sich um ein modellabhängig verbautes Teil, das ggf. an Ihrem Pedelec nicht vorhanden ist.



16 DRIVEPACK VERWENDEN

16.1 DRIVEPACK in das Pedelec einsetzen

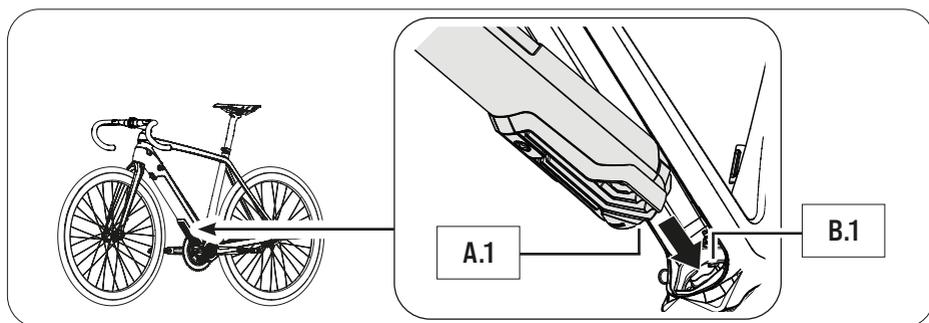
HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Durch unsachgemäße Handhabung können Sie die AKKU und/oder die Aufnahme am Pedelec beschädigen.

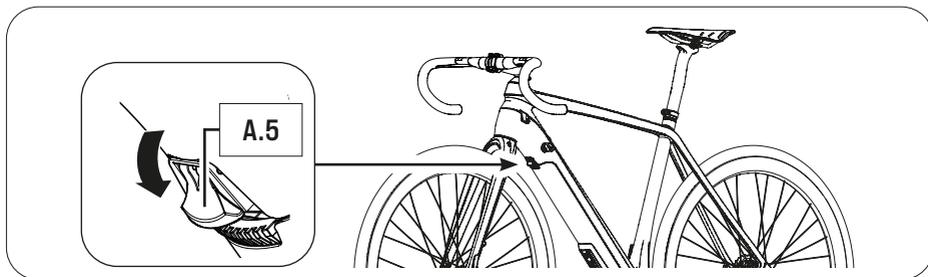
► Stellen Sie sicher, dass die Abdeckklappe der Ladebuchse am AKKU korrekt verschlossen ist, bevor Sie das DRIVEPACK mit dem AKKU in das Pedelec einsetzen, um Beschädigungen der Abdeckklappe und/oder der Aufnahme im Pedelec zu vermeiden.

1. Setzen Sie die Schnittstelle **[A.1]** des DRIVEPACKs auf die entsprechende Schnittstelle **[B.1]** am TRETLAGERGETRIEBE.



2. Schwenken Sie das obere Ende des DRIVEPACKs in das Unterrohr des Pedelecs. Wenn Sie das DRIVEPACK korrekt und vollständig in das Unterrohr eingeführt haben, rastet der im Unterrohr verbaute Verschlussmechanismus des LOCKERS in der Aufnahme am DRIVEPACK ein (hörbar) und arretiert das DRIVEPACK in korrekter Position.

Der Arretierhebel **[A.5]** bewegt sich automatisch in die geschlossene Position.



3. Prüfen Sie das DRIVEPACK auf festen Sitz.

Wenn das DRIVEPACK nicht arretiert, ziehen Sie es ggf. noch einmal heraus und versuchen Sie anschließend erneut, es einzusetzen. Verwenden Sie das Antriebssystem nicht, wenn sich das DRIVEPACK nicht am Pedelec arretieren lässt.

16.2 DRIVEPACK aus dem Pedelec entnehmen

! VORSICHT

Verbrennungsgefahr!

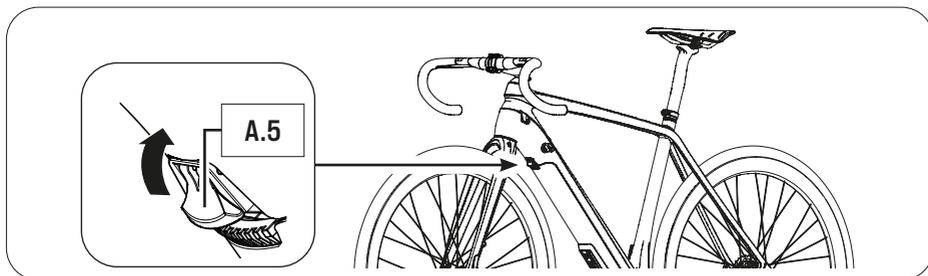
Der Kühlkörper am DRIVEPACK kann während des Betriebs sehr heiß werden, sodass Sie sich daran verbrennen können.

► Lassen Sie das DRIVEPACK zuerst vollständig abkühlen, bevor Sie das DRIVEPACK berühren.



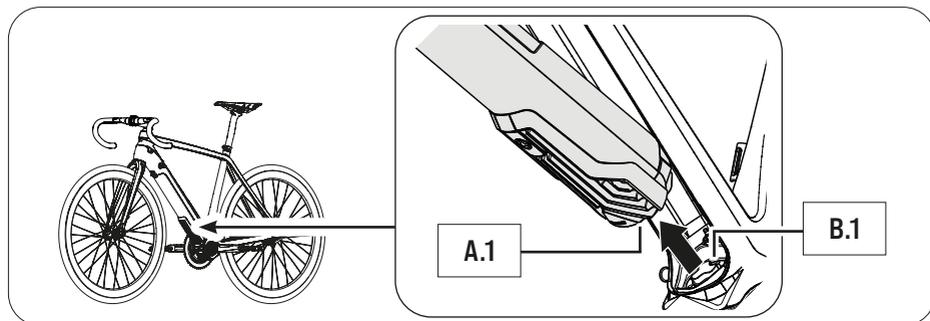
Wenn Sie das DRIVEPACK fest gegen den Rahmen pressen, bevor Sie den Arretierhebel lösen, lässt sich das DRIVEPACK beim Entnehmen leichter aus der Arretierung am Rahmen lösen.

1. Sichern Sie das DRIVEPACK mit einer Hand.
2. Führen Sie mit der anderen Hand den Arretierhebel **[A.5]** maximal nach oben, um das DRIVEPACK aus der Arretierung zu lösen.





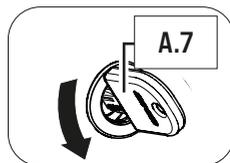
3. Halten Sie den Arretierhebel **[A.5]** in geöffneter Position und senken Sie gleichzeitig das DRIVEPACK vorsichtig ab.
4. Führen Sie den Arretierhebel anschließend wieder in die geschlossene Position und nehmen Sie das DRIVEPACK von der Schnittstelle **[B.1]** am TRETLAGER-GETRIEBE ab.



16.3 DRIVEPACK am Pedelec sichern/abschließen

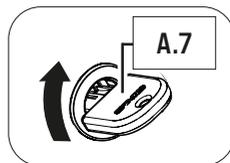
Modellabhängig ist im Rahmen Ihres Pedelecs ein Zylinderschloss **[A.6]** integriert, mit dessen Hilfe Sie das am Pedelec montierte DRIVEPACK abschließen und so gegen Diebstahl u. Ä. sichern können.

1. Stellen Sie ggf. sicher, dass das DRIVEPACK korrekt am Pedelec angebracht ist.
2. Stecken Sie den Schlüssel **[A.7]** in das Zylinderschloss.
3. Drehen Sie den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn, um das DRIVEPACK am Pedelec abzuschließen.
4. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zylinderschloss ab.



Wenn Sie das DRIVEPACK wieder aufschließen möchten:

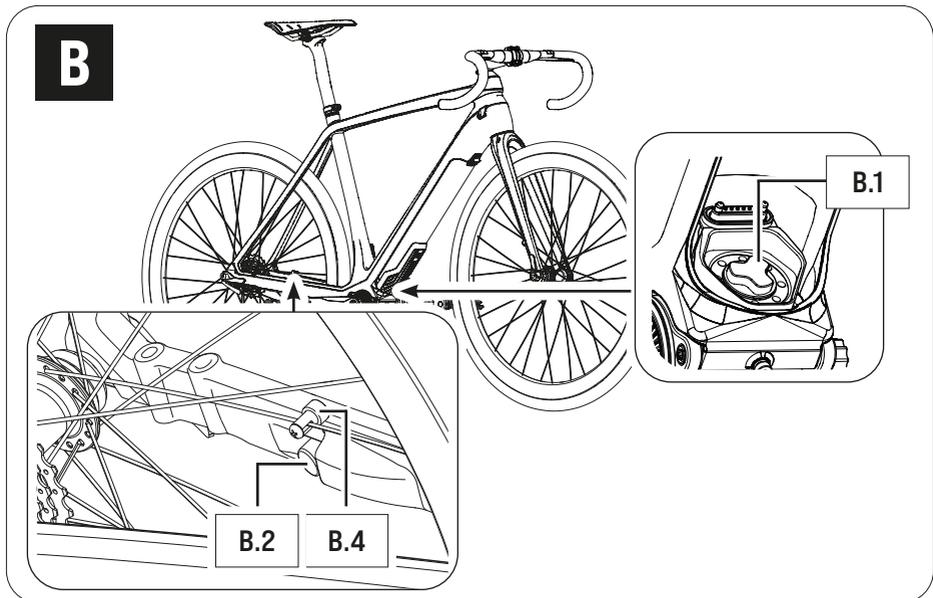
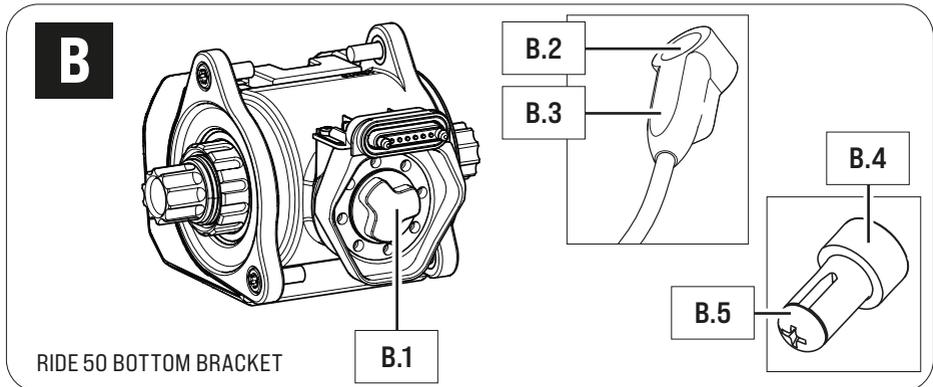
1. Stecken Sie den Schlüssel **[A.7]** in das Zylinderschloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um das DRIVEPACK am Pedelec aufzuschließen.





TRETLAGERGETRIEBE

17 DETAILANSICHT & TEILEBEZEICHNUNGEN: TRETLAGERGETRIEBE



Teilebezeichnungen

- B.1 → Schnittstelle (DRIVEPACK)
- B.2 → Speedsensor
- B.3 → Markierung (Ausrichtung Speichenmagnet/Speedsensor)
- B.4 → Speichenmagnet
- B.5 → Befestigungsschraube (Speichenmagnet)



18 TECHNISCHE DATEN

TECHNISCHE DATEN ZUM TRETLAGERGETRIEBE	
Modellbezeichnung	→ RIDE 50 BOTTOM BRACKET
Unterstützungsmoment, max.	→ 58 Nm
Q-Faktor, min.	→ 135 mm (ohne Kurbelarme)
Kettenlinien*	
4-arm BCD104	→ 49 mm
4-arm BCD104 boost 148	→ 52 mm
5-arm BCD 110	→ 49,5 mm
Schutzart	→ IP54
Gewicht, ca.	→ 1,28 kg
Betriebstemperatur	→ -5 °C bis +40 °C (Umgebungstemperatur)
Lagertemperatur (< 1 Monat)	→ -15 °C bis +60 °C
Lagertemperatur (> 1 Monat)	→ -15 °C bis +25 °C

19 TRETLAGERGETRIEBE VERWENDEN

Das TRETLAGERGETRIEBE ist bei Auslieferung Ihres Pedelecs bereits montiert. Sie dürfen keine Veränderungen am TRETLAGERGETRIEBE selbst vornehmen, da Sie dadurch Sicherheit und Funktion des Antriebssystems beeinträchtigen könnten.

Ausschließlich der am TRETLAGERGETRIEBE angeschlossene Speedsensor [B.2] sowie der zugehörige Speichenmagnet [B.4] müssen unter Umständen korrekt ausgerichtet werden.

19.1 Korrekte Position/Ausrichtung

Damit das Antriebssystem korrekt funktioniert, müssen der Speedsensor [B.2] und der Speichenmagnet [B.4], korrekt am Hinterrad angebracht und ausgerichtet sein.

- Der Speichenmagnet muss so an der Speiche positioniert sein, dass er sich auf Höhe der Markierung frei am Speedsensor vorbeibewegen kann.
- Wenn Speichenmagnet und Speedsensor zu dicht beieinanderliegen und sich ggf. berühren, können die beiden Teile Schaden nehmen und müssen ggf. ausgetauscht werden.
- Der Abstand zwischen der Markierung am Speedsensor und dem Speichenmagnet muss im Bereich von 4–15 mm liegen.

* Die Kettenlinie ist abhängig davon, welche Spider-Variante verbaut ist.



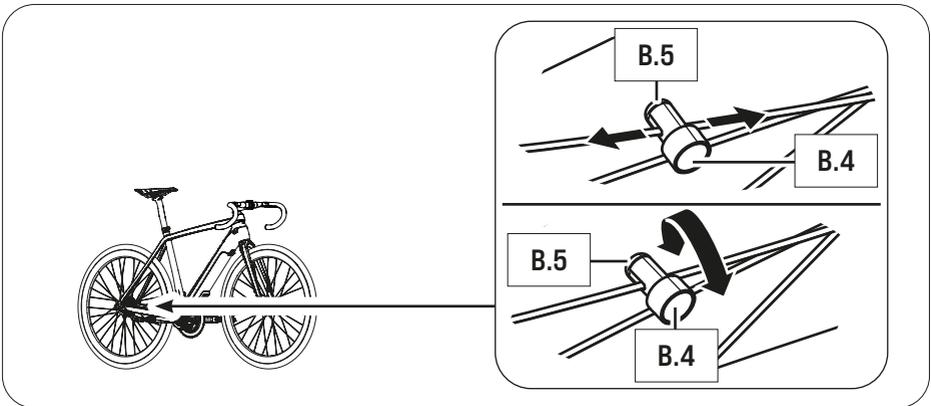
Wenn der Abstand zwischen Speedsensor und Speichenmagnet außerhalb des vorgegebenen Bereichs liegt oder der Speedsensor nicht korrekt angeschlossen ist, arbeitet das Antriebssystem im "Soft Fault"-Störmodus.

→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 23.1 „Statusanzeige“.

19.2 Fehlerhafte Position/Ausrichtung korrigieren

Wenn Sie feststellen, dass sich das Antriebssystem im „Soft Fault“-Störmodus befindet weil Speedsensor [B.2] und Speichenmagnet [B.4] nicht korrekt zueinander ausgerichtet sind, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Lösen Sie mithilfe eines Schraubendrehers vorsichtig die Befestigungsschraube [B.5] am Speichenmagnet.
2. Um den korrekten Abstand zwischen der Markierung [B.3] am Speedsensor und dem Speichenmagnet [B.4] einzustellen:
 - verschieben Sie den Speichenmagnet ggf. in vertikaler Ebene auf seiner Speiche (hoch/runter).
 - verdrehen Sie den Speichenmagnet ggf. zusätzlich um die eigene Achse.



3. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, verwenden Sie das Pedelec nicht, sondern wenden Sie sich an eine autorisierte Fachkraft.



REMOTE

20 MODELLVARIANTEN DES REMOTES

Modellabhängig bedienen Sie Ihr Antriebssystem mithilfe des:

- REMOTEs FX,
- REMOTEs BX oder
- REMOTEs RX.

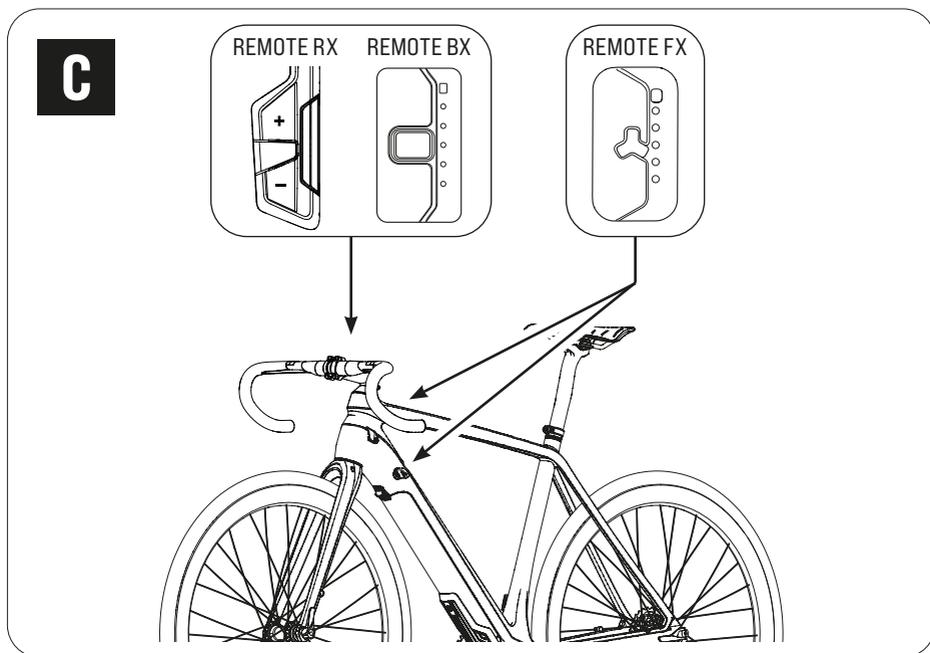
Die Modellvarianten des REMOTEs unterscheiden sich zwar optisch voneinander, sind aber in der Handhabung identisch und werden daher in diesem Abschnitt zusammen beschrieben.

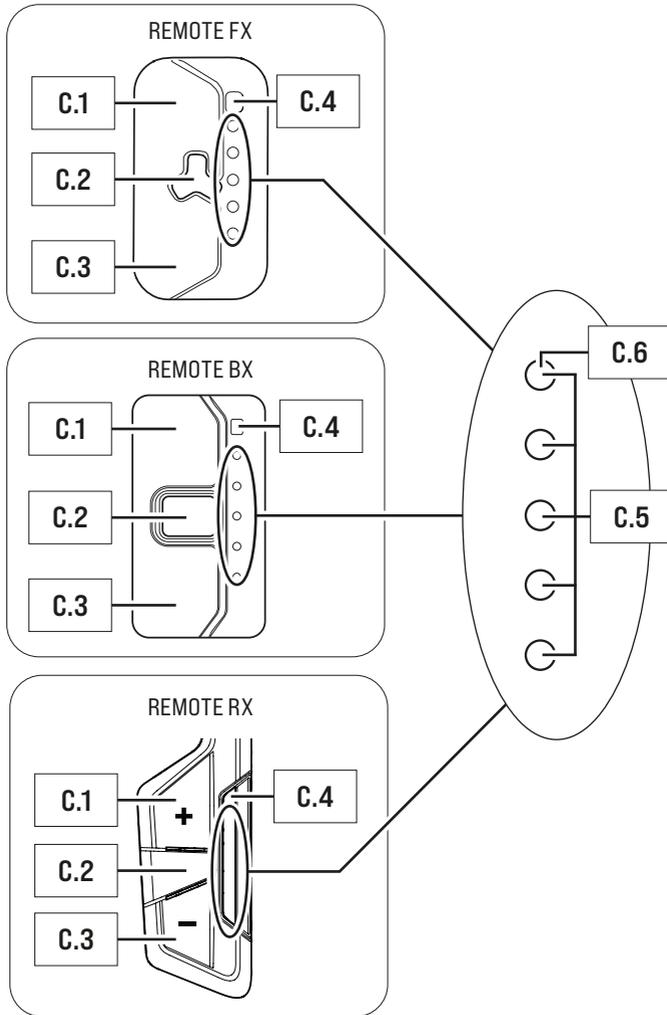
21 DETAILANSICHT & TEILEBEZEICHNUNGEN



Die REMOTE-Modelle werden an unterschiedlichen Positionen montiert:

- REMOTE FX ist am Rahmen (Ober- bzw. Unterrohr) montiert,
- REMOTE BX und REMOTE RX sind am Lenker montiert.




C


Teilebezeichnungen

- C.1 → Oberer Berührungssensor
- C.2 → Mitteltaste
- C.3 → Unterer Berührungssensor
- C.4 → Helligkeitssensor
- C.5 → LED-Anzeige: Anzeige Ladestand/Unterstützungsstufe
- C.6 → LED-Anzeige: Statusanzeige



22 TECHNISCHE DATEN

TECHNISCHE DATEN ZUM REMOTE	
Modellbezeichnungen	REMOTE FX
	→ REMOTE BX
	REMOTE RX
Schutzart (im montierten Zustand)	→ IP54
Gewicht, ca.	→ 0,048 kg
Betriebstemperatur	→ -5 °C bis +40 °C (Umgebungstemperatur)
Lagertemperatur (< 1 Monat)	→ -15 °C bis +60 °C
Lagertemperatur (> 1 Monat)	→ -15 °C bis +25 °C

23 ANZEIGEN AM REMOTE

Die LED-Anzeige [C.5]/[C.6] am REMOTE besteht aus 5 LEDs.

- Alle fünf LEDs zusammen [C.5] dienen als Anzeige für den Ladestand und die eingestellte Unterstützungsstufe der Tretunterstützung.
- Die obere der fünf LEDs [C.6] dient zusätzlich als Statusanzeige, die Sie über den Status Ihres Pedelecs informiert.

23.1 Statusanzeige

Die Statusanzeige [C.6] zeigt einen Statuswechsel oder eine anliegende Störung an. Wenn keine Störung erkannt wird, fungiert die LED der Statusanzeige als eine der fünf LEDs [C.5] zur Anzeige des Ladestands bzw. der eingestellten Unterstützungsstufe.

Je nachdem, welcher Status angezeigt wird, leuchtet die LED der Statusanzeige in unterschiedlichen Farben.

Die Statusanzeige [C.6]:

- **blinkt grün bzw. blau***= „Betriebsbereit“

Nach erfolgreichem Einbau des Drivepacks in das Pedelec blinkt die Statusanzeige kurz grün bzw. blau auf und signalisiert dadurch, dass Sie das Antriebssystem nun mithilfe des REMOTEs einschalten können.

- **blinkt gelb**= „Soft Fault“

Beim Auftreten eines „Soft Fault“ blinkt die Statusanzeige gelb. Das Antriebssystem signalisiert dadurch, dass eine vorübergehende oder unkritische Störung anliegt, die in den meisten Fällen zu einer Leistungseinbuße führt.

* Die Farbe für den Status „Betriebsbereit“ ist modellabhängig entweder grün oder blau.



Wenn ein „Soft Fault“ auftritt, können Sie zwar mit Ihrem Pedelec weiterfahren, FAZUA rät allerdings dringend davon ab, um weitere Beeinträchtigungen oder Beschädigungen am Antriebssystem bzw. am Pedelec zu vermeiden.

- **blinkt rot = „Hard Fault“**

Beim Auftreten eines „Hard Fault“ blinkt die Statusanzeige rot. Wenn ein „Hard Fault“ an Ihrem Pedelec auftritt, lässt sich das Pedelec nicht mehr bedienen und muss gewartet werden.

23.2 Anzeige Ladestand/Unterstützungsstufe

Die Anzeige [C.5] für den Ladestand bzw. die Unterstützungsstufe zeigt zwei Parameter an.

- **Die Anzeige für den Ladestand des AKKUs:**

Den Ladestand des AKKUs können Sie anhand der Anzahl der leuchtenden LEDs ablesen. Dabei stellt jede der 5 LEDs jeweils 20 % der gesamten Ladekapazität dar.

Bei einem voll aufgeladenen AKKU leuchten demnach alle 5 LEDs. Wenn der AKKU leer ist, leuchtet die obere LED der Statusanzeige weiß bzw. es leuchtet keine LED auf.

- **Die gewählte Unterstützungsstufe der Tretunterstützung:**

Jeder Unterstützungsstufe ist eine Farbe zugeordnet, d. h. anhand der Farbe, in der die LEDs der Anzeige leuchten, können Sie die derzeit eingestellte Unterstützungsstufe ablesen.

→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 24.3 „Unterstützungsstufen“.

24 REMOTE VERWENDEN

WARNUNG

Gefahr durch Ablenkung bei der Bedienung!

Wenn Sie durch die Verwendung des REMOTES während des Fahrt abgelenkt sind, kann dies Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben.

- ▶ Machen Sie sich abseits des Straßenverkehrs mit den Funktionen und der Handhabung Ihres REMOTES vertraut, bevor Sie Ihr Pedelec erstmalig verwenden.
- ▶ Verwenden Sie das REMOTE nicht während des Fahrens, wenn Sie dadurch abgelenkt werden.



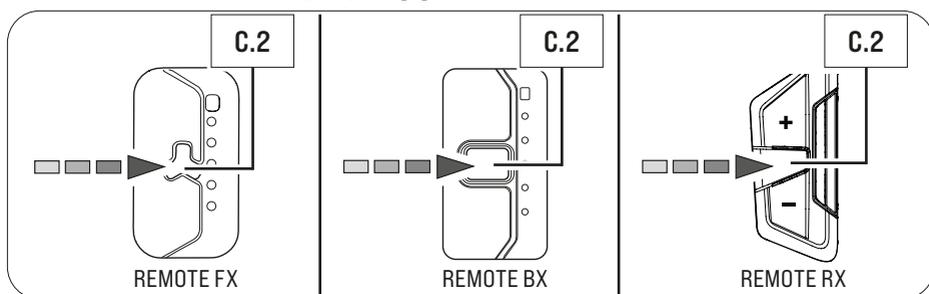
24.1 Antriebssystem ein- und ausschalten

→ Schalten Sie das Antriebssystem mithilfe des REMOTEs ein, indem Sie auf die Mittelstaste [C.2] drücken.

Die LEDs der Anzeige [C.5] signalisieren zunächst mit einer kurzen Startanimation, dass Sie das Antriebssystem eingeschaltet haben.

Anschließend wechselt die Anzeige [C.5] in den regulären Modus. Die LEDs der Anzeige leuchten nun dauerhaft und zeigen Unterstützungsstufe und Akkuladestand an.

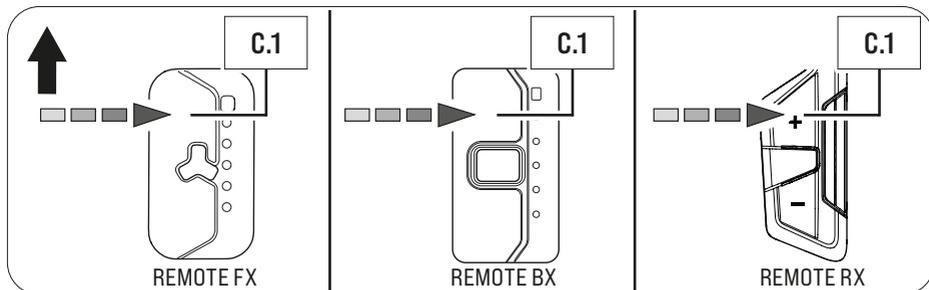
→ Schalten Sie das Antriebssystem mithilfe des REMOTEs aus, indem Sie die Mittelstaste 1 Sekunde [C.2] lang gedrückt halten.



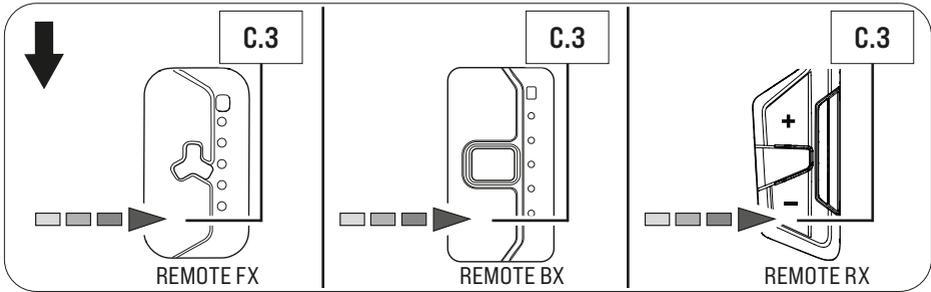
24.2 Tretunterstützung einstellen

Mithilfe des REMOTEs können Sie jederzeit die gewünschte Unterstützungsstufe einstellen - auch während der Fahrt.

→ Tippen Sie auf den oberen Berührungssensor [C.1] am REMOTE, um in die nächsthöhere Unterstützungsstufe zu wechseln.



→ Tippen Sie auf den unteren Berührungssensor [C.3] am REMOTE, um in die nächstniedrigere Unterstützungsstufe zu wechseln.



Wenn Sie im Regenmodus fahren, stellen Sie die gewünschte Unterstützungsstufe mithilfe der Mitteltaste [C.2] ein.

→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 24.5 „Regenmodus“.

24.3 Unterstützungsstufen

keine Unterstützung (weiß)

- Die LEDs der Anzeige [C.5] am REMOTE leuchten weiß.
- Sie fahren ohne elektrische Tretunterstützung (wie mit einem herkömmlichen Fahrrad).

Unterstützungsstufe „Breeze“

- Die LEDs der Anzeige [C.5] am REMOTE leuchten grün.
- Sie fahren mit geringer aber wirksamer Unterstützung für eine maximale Reichweite.

Unterstützungsstufe „River“

- Die LEDs der Anzeige [C.5] am REMOTE leuchten blau.
- Sie fahren mit zuverlässiger Unterstützung für die meisten Anwendungsfälle.

Unterstützungsstufe „Rocket“

- Die LEDs der Anzeige [C.5] am REMOTE leuchten pink.
- Sie fahren mit maximaler Unterstützung für sehr anspruchsvolle Touren.

ÜBERSICHTSTABELLE "UNTERSTÜTZUNGSSTUFEN"

Unterstützungsstufe	Farbe	max. Motorleistung
keine	weiß	keine Unterstützung
Breeze	grün	konfigurierbar bis max. 300 W
River	blau	konfigurierbar bis max. 300 W
Rocket	pink	konfigurierbar bis max. 300 W



Die oben genannten Werte für die maximale Motorleistung in den Unterstützungsstufen „Breeze“, „River“ und „Rocket“ entsprechen dem maximal möglichen Einstellwert. Die „tatsächliche“ maximale Motorleistung in den drei Unterstützungsstufen stellt der Hersteller Ihres Pedelecs modellabhängig für Ihr Pedelec ein, d. h. gegebenenfalls weichen die Werte bei Ihrem Pedelec von den oben genannten Werten ab.

Die maximale Motorleistung kann über die FAZUA Toolbox oder die FAZUA App geprüft und individuell angepasst werden.

→ Weitere Informationen zur FAZUA App finden Sie in Kapitel 6.3 „FAZUA App“.

24.3.1 Attack Funktion

Neben den „regulären“ Unterstützungsstufen, die Sie dauerhaft* verwenden können, verfügt das Antriebssystem über eine zusätzliche Funktion: Die Attack Funktion ermöglicht es Ihnen, kurzzeitig mit einer (erhöhten) maximalen Motorleistung von 350 Watt zu fahren, so haben Sie kurzzeitig noch mehr Schub.

Die Dauer der zusätzlichen Schubleistung durch die Attack Funktion ist abhängig von der Situation, in der Sie die Attack Funktion aktivieren:

- Wenn Sie die Attack Funktion **aus dem Stand** aktivieren, werden Sie für **4 Sekunden** mit mehr Schub angetrieben.
- Wenn Sie die Attack Funktion **während des Fahrens** aktivieren, werden Sie für **12 Sekunden** mit mehr Schub angetrieben.

Um die Attack Funktion zu aktivieren:

→ Halten Sie den oberen Berührungssensor **[C.1]** am REMOTE für 2 Sekunden gedrückt.

Die LEDs der Anzeige **[C.5]** zeigen eine spezielle Animation während der gesamten Funktionsdauer und signalisieren damit, dass die Attack Funktion aktiv ist.

Die Attack Funktion wird automatisch deaktiviert nach Ablauf der oben genannten Dauer von 4 bzw. 12 Sekunden oder wenn Sie aufhören in die Pedale zu treten (z. B. um zu bremsen).



Die Attack Funktion kann nicht aktiviert werden, wenn:

- Sie mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h fahren.
- Sie keine Unterstützungsstufe gewählt haben (Die LEDs der Anzeige **[C.5]** am REMOTE leuchten weiß.).
- Sie den Regenmodus des REMOTES aktiviert haben.

* abhängig vom Ladestand des AKKUs.



24.4 Antriebssystem neustarten

→ Halten Sie die Mittelstaste [C.2] des REMOTES für 8 Sekunden gedrückt, um Ihr Antriebssystem vollständig herunterzufahren: Alle LEDs [C.5]/[C.6] erlöschen. Wenn das Antriebssystem bereit für das Wiedereinschalten ist, blinkt die Statusanzeige [C.6] grün bzw. blau* auf: Nun können Sie Ihr Antriebssystem wieder wie gewohnt starten.

24.5 Regenmodus

Der Regenmodus verhindert, dass Regentropfen ungewollt die Unterstützungsstufe Ihres Pedelecs verstellen.

Wenn Sie den Regenmodus aktiviert haben, stellen Sie die gewünschte Unterstützungsstufe mithilfe der Mittelstaste ein:

1. Aktivieren Sie den Regenmodus, indem Sie die Mittelstaste [C.2] des REMOTES **gedrückt halten, bis** die LED-Anzeige [C.5] am REMOTE anstelle des aktuellen Ladestands des AKKUs (in der Farbe der eingestellten Unterstützungsstufe) eine **kurze blaue LED-Animation** zeigt.

Die kurze blaue LED-Animation signalisiert, dass Sie den Regenmodus erfolgreich aktiviert haben.

Anschließend wechselt die LED-Anzeige [C.5] wieder und zeigt den aktuellen Ladestand des AKKUs in der Farbe der eingestellten Unterstützungsstufe.

2. Drücken Sie im Regenmodus 1× kurz auf die Mittelstaste, um jeweils in die nächsthöhere Unterstützungsstufe zu wechseln.

Durch erneutes kurzes Drücken auf die Mittelstaste, wechseln Sie wiederum in die nächsthöhere Unterstützungsstufe in der folgenden Reihenfolge:

keine Unterstützung → „Breeze“ → „River“ → „Rocket“ → keine Unterstützung u. s. w.

3. Sie wechseln vom Regenmodus zurück in den regulären Bedienmodus, indem Sie die Mittelstaste **gedrückt halten, bis** die LED-Anzeige [C.5] am REMOTE anstelle des aktuellen Ladestands des AKKUs (in der Farbe der eingestellten Unterstützungsstufe) eine **kurze gelbe LED-Animation** zeigt.

Die kurze gelbe LED-Animation signalisiert, dass Sie den Regenmodus erfolgreich deaktiviert und zurück in den regulären Bedienmodus gewechselt haben.

Anschließend wechselt die LED-Anzeige [C.5] wieder und zeigt den aktuellen Ladestand des AKKUs in der Farbe der eingestellten Unterstützungsstufe.

* Die Farbe für den Status „Betriebsbereit“ ist modellabhängig entweder grün oder blau.



24.6 Fahrradbeleuchtung ein- und ausschalten



Modellabhängig verfügt Ihr Pedelec über eine Fahrradbeleuchtung, die Sie mithilfe des REMOTES ein- und ausschalten können.

WICHTIG: Die Fahrradbeleuchtung kann ausschließlich im regulären Bedienmodus mithilfe des REMOTES ein- und ausgeschaltet werden, nicht im Regenmodus!

1. Deaktivieren Sie ggf. den Regenmodus, indem Sie die Mitteltaste **[C.2]** des REMOTES für etwa 2 Sekunden gedrückt halten.
2. Drücken Sie 1× kurz auf die Mitteltaste, um die Fahrradbeleuchtung einzuschalten.
3. Drücken Sie erneut 1× kurz auf die Mitteltaste, um die Fahrradbeleuchtung wieder auszuschalten.

24.7 Bluetooth®-Verbindung

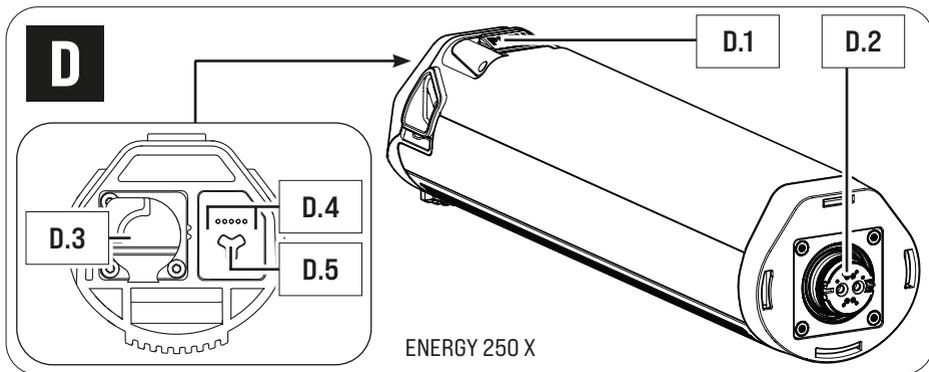
Sie können Ihr Handy über die FAZUA App mit Ihrem Antriebssystem verbinden. Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde, zeigen die 5 LEDs **[C.5]/[C.6]** am Remote eine blaue Animation an, die von der Mitte nach außen pulsiert.

→ Weitere Informationen zur FAZUA App finden Sie in Kapitel 6.3 „FAZUA App“.



AKKU

25 DETAILANSICHT & TEILEBEZEICHNUNGEN: AKKU



Teilebezeichnungen

- D.1 → Druckknopf (Akkuverriegelung)
- D.2 → Schnittstelle (DRIVEPACK)
- D.3 → Ladebuchse (mit Abdeckkappe)
- D.4 → Ladestandsanzeige*
- D.5 → Ein-/Austaste

26 TECHNISCHE DATEN

TECHNISCHE DATEN ZUM AKKU	
Modellbezeichnung	→ ENERGY 250 X
Nennspannung	→ 36 V
Nennkapazität	→ 7 Ah
Leistung	→ 252 Wh
Schutzart	→ IP54
Gewicht, ca.	→ 1,4 kg
Betriebstemperatur	→ -5 °C bis +40 °C (Umgebungstemperatur)
Lagertemperatur (< 1 Monat)**	→ -15 °C bis +60 °C
Lagertemperatur (> 1 Monat)**	→ -15 °C bis +25 °C

* Die Ladestandsanzeige des AKKUs ist nur sichtbar, wenn die entsprechenden LEDs leuchten, nicht aber z. B. wenn der AKKU ausgeschaltet ist.

** Beachten Sie zusätzlich auch die Angaben zu den lagerzeitabhängigen Temperaturbereichen für den AKKU in Kapitel 5 „Aufbewahrung und Transport“.



27 AKKU VERWENDEN

27.1 AKKU prüfen und einschalten

WARNUNG

Explosions- und Brandgefahr!

Ein beschädigter oder verschmutzter Akku kann explodieren und/oder einen Brand verursachen.

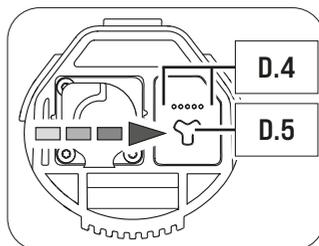
- ▶ Setzen Sie keinesfalls einen beschädigten AKKU in das DRIVEPACK ein.
- ▶ Prüfen Sie den AKKU vor jedem Einsetzen auf sichtbare Beschädigungen, wie z. B. Risse oder Brandflecken.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Schnittstellen am AKKU frei von Verschmutzungen sind, bevor Sie ihn einsetzen.



Sie können jederzeit den Ladestand am AKKU abfragen, indem Sie 1× auf die Ein-/Austaste **[D.5]** drücken: Die Anzahl der leuchtenden LEDs der Ladestandsanzeige **[D.4]** zeigt den Ladestand an. Jede leuchtende LED entspricht dabei 20 % der Gesamt-Ladekapazität. Bei einem voll aufgeladenen AKKU leuchten demnach alle 5 LEDs.

1. Prüfen Sie den AKKU auf sichtbare Beschädigungen (Sichtprüfung).
2. Drücken Sie 1× die Ein-/Austaste **[D.5]** am AKKU, um den AKKU einzuschalten:

Die LEDs der Ladestandsanzeige **[D.4]** neben der Ein-/Austaste leuchten auf und zeigen den aktuellen Ladestand des AKKUs an.

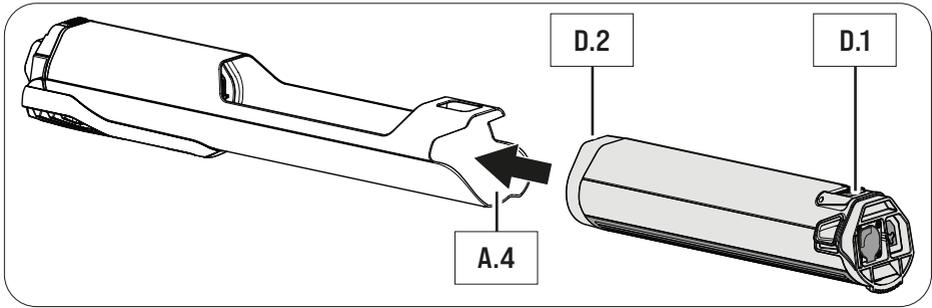


Wenn nach Drücken der Ein-/Austaste keine der LEDs an der Ladestandsanzeige leuchtet, ist dies ein Hinweis darauf, dass der AKKU beschädigt ist.

Setzen Sie den AKKU in diesem Fall nicht in das DRIVEPACK ein, sondern wenden Sie sich an eine autorisierte Fachkraft.

27.2 AKKU in das DRIVEPACK einsetzen

1. Halten Sie das DRIVEPACK mit der einen Hand und mit der anderen Hand den AKKU.
2. Positionieren Sie den AKKU mit der Schnittstelle **[D.2]** voran vor der leeren Akkuaufnahme **[A.4]** und richten Sie ihn so aus, dass sich der Druckknopf **[D.1]** für die Akkuverriegelung auf derselben Seite befindet wie die entsprechende Öffnung am DRIVEPACK.



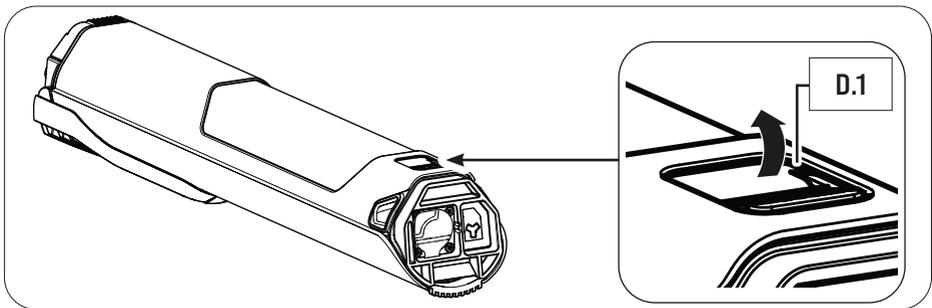
Der AKKU ist so konzipiert, dass er sich lediglich in korrekter Ausrichtung in die Akkuaufnahme einführen lässt. Sollten Sie also Probleme beim Einführen des AKKUs in die Akkuaufnahme haben, liegt es ggf. daran, dass Sie den AKKU nicht korrekt ausgerichtet haben.

Prüfen Sie daher in diesem Fall zunächst die korrekte Ausrichtung des AKKUs und versuchen Sie ihn erneut einzuführen.

Wenn sich der AKKU trotz korrekter Ausrichtung nicht in die Akkuaufnahme einführen lässt, kann dies ein Hinweis dafür sein, dass eine der Komponenten beschädigt ist.

Verwenden Sie das Antriebssystem nicht, wenn sich der AKKU nicht in die Akkuaufnahme einführen lässt, sondern wenden Sie sich an eine autorisierte Fachkraft.

- Führen Sie den AKKU vorsichtig maximal in die Akkuaufnahme des DRIVEPACKS ein. Wenn Sie den AKKU korrekt und vollständig in die Akkuaufnahme eingeführt haben, gleitet der Druckknopf am AKKU in die entsprechenden Öffnung am DRIVEPACK und arretiert den AKKU. Beim Einrasten des Druckknopfs am AKKU in der Öffnung am DRIVEPACK ertönt ein hörbares Einrastgeräusch („Klick“).



Wenn der AKKU sich nicht arretieren lässt, ziehen Sie ihn ggf. noch einmal heraus, stellen Sie sicher, dass keine Verschmutzungen im Inneren des DRIVEPACKS das Einführen behindern und versuchen Sie anschließend erneut, den AKKU einzuführen. Verwenden Sie das Antriebssystem nicht, wenn sich der AKKU nicht arretieren lässt, sondern wenden Sie sich an eine autorisierte Fachkraft.



27.3 AKKU aus dem DRIVEPACK entnehmen

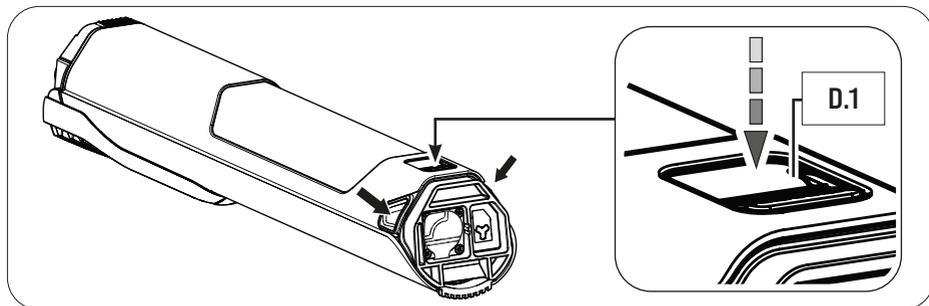
 **VORSICHT**

Klemmgefahr!

Beim Entnehmen des AKKUs aus dem DRIVEPACK können Sie sich die Finger klemmen.

► Achten Sie beim Drücken des Druckknopfes bzw. beim Entnehmen des AKKUs darauf, sich nicht die Finger zu klemmen.

1. Halten Sie das DRIVEPACK mit der einen Hand und sichern Sie mit der anderen Hand den AKKU.
2. Drücken Sie den Druckknopf **[D.1]** maximal hinein, um den AKKU aus der Arretierung zu lösen.



3. Halten Sie den Druckknopf gedrückt, fassen Sie den AKKU an den beiden Griffpunkten und ziehen Sie den AKKU vorsichtig aus der Akkuaufnahme **[A.4]** heraus. Die beiden Griffpunkte befinden sich seitlich am oberen AKKU-Ende (siehe Pfeile).

27.4 AKKU ausschalten

→ Schalten Sie den AKKU aus, indem Sie die Ein-/Austaste **[D.5]** gedrückt halten.



27.5 Ladestand und SOH des AKKUs abfragen



Anhand der Ladestandsanzeige [D.4] des AKKUs können Sie den aktuellen Ladestand des AKKUs **vor oder während der Verwendung** abfragen (z. B. für die Tourenplanung).

Die Ladestandsanzeige dient nicht dazu, während des Ladevorgangs zu erkennen, ob der AKKU bereits maximal geladen ist oder noch weiter geladen werden kann. Dies erkennen Sie anhand der LED-Anzeige [E.8] des LADEGERÄTS.

→ Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 30.2 „LADEGERÄT an den AKKU anschließen“.

Nach dem Einschalten des AKKUs zeigt die Ladestandsanzeige [D.4] zunächst eine Startanimation und unmittelbar im Anschluss zeigen die LEDs kurz den aktuellen Ladestand des AKKUs an. Anschließend erlischt die Ladestandsanzeige.

Aktuellen Ladestand des AKKUs abfragen

→ Drücken Sie beim eingeschalteten AKKU 1× die Ein/Austaste [D.5] am AKKU, um den aktuellen Ladestand abzufragen (z. B. vor oder während einer (längeren) Tour).

Je nach Ladestand, leuchten unterschiedlich viele der LEDs, wobei jede LED 20 % der Kapazität darstellt. Leuchten alle fünf LEDs, ist der AKKU voll aufgeladen.

SOH abfragen

→ Drücken Sie 2× hintereinander (Doppelklick) beim eingeschalteten AKKU die Ein/Austaste [D.5] am AKKU, um den „Alterungszustand“, den sogenannten SOH („state of health“) des AKKUs abzufragen.

Der SOH wird (analog der Anzeige für den Ladestand des AKKUs) in 20 % Schritten angezeigt: Wenn alle fünf LED's blinken, hat der AKKU einen SOH von 100%, bei vier LED's 80%, u.s.w.

27.6 Automatische Abschaltung des AKKUs

Der AKKU schaltet sich automatisch ab, wenn das Pedelec seit 8 Stunden nicht mehr bewegt und auch keine Taste bzw. kein Berührungssensor am REMOTE betätigt wurde. Wenn der Ladestand des AKKUs unter 30 % liegt, erfolgt die automatische Abschaltung bereits nach 3 Stunden und nicht erst nach 8 Stunden.

→ Drücken Sie 1× die Ein-/Austaste [D.5] am AKKU, um den AKKU wieder einzuschalten („aufzuwecken“).



27.7 AKKU laden

WARNUNG

Brandgefahr bei falscher Handhabung!

Wenn Sie den AKKU unsachgemäß handhaben oder versuchen ihn mit einem nicht kompatiblen Ladegerät aufzuladen, können Sie einen Brand verursachen.

- ▶ Verwenden Sie zum Aufladen des AKKUs ausschließlich ein originales und kompatibles LADEGERÄT von Fazua.
- ▶ AKKU und LADEGERÄT erhitzen sich während des Ladevorgangs, halten Sie daher Abstand zu brennbaren Materialien.
- ▶ Lassen Sie AKKU und LADEGERÄT während des Ladevorgangs keinesfalls unbeaufsichtigt.

WARNUNG

Stromschlaggefahr!

Bei unsachgemäßem Umgang mit dem LADEGERÄT oder falschem Netzanschluss können Sie sich und Andere der Gefahr eines Stromschlags aussetzen.

- ▶ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt „LADEGERÄT“.

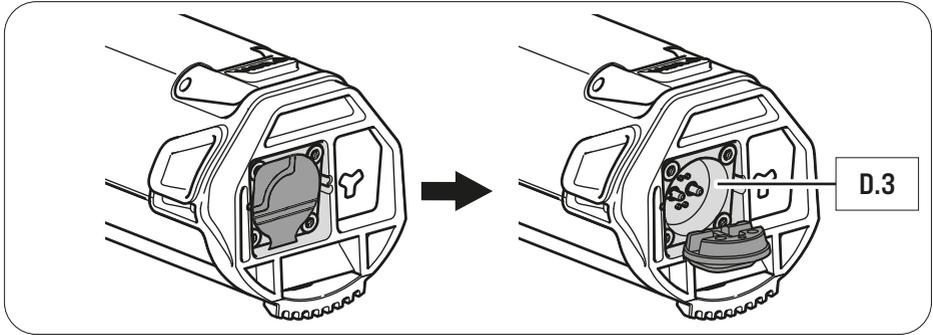
Sie können den AKKU während des Ladens entweder im DRIVEPACK belassen oder ihn aus dem DRIVEPACK entnehmen und separat laden. Der Ladevorgang kann zudem jederzeit unterbrochen werden. Nicht aufladen können Sie den AKKU, wenn die Temperatur außerhalb der zulässigen Ladetemperatur liegt. Dies ist auch dann nicht möglich, wenn der AKKU mit dem LADEGERÄT verbunden ist. Das Aufladen ist erst dann wieder möglich, wenn die zulässige Ladetemperatur erreicht ist.

- Laden Sie den AKKU vor Erstinbetriebnahme vollständig auf, damit Sie die volle Kapazität des AKKUs nutzen können.

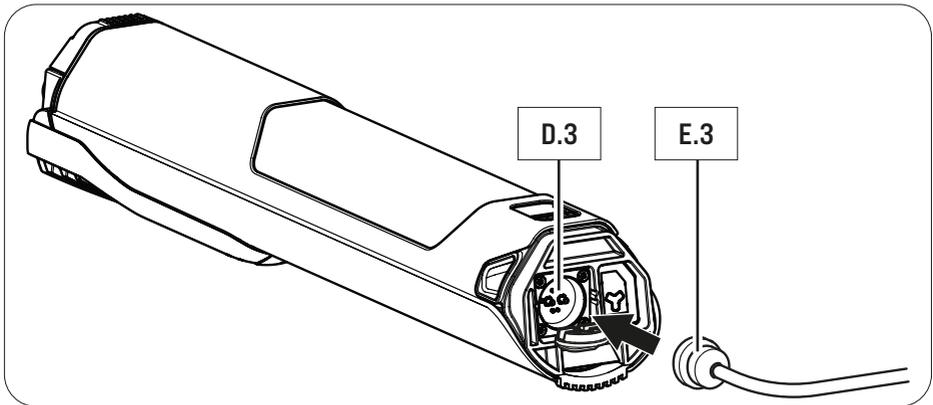


27.7.1 AKKU an das LADEGERÄT anschließen

1. Klappen Sie die Abdeckkappe auf, um an die Ladebuchse [D.3] zu gelangen.



2. Stecken Sie den Ladestecker [E.3] in die Ladebuchse am AKKU. Da der Ladestecker magnetisch kodiert ist, lässt er sich ausschließlich in der vorgesehenen Position einstecken.



3. Stecken Sie den Netzstecker [E.5] in eine geeignete Steckdose, um den Stromanschluss herzustellen.

Der Ladevorgang startet automatisch nach Anschluss an das Stromnetz.



27.7.2 Ladevorgang beenden

1. Trennen Sie das LADEGERÄT vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker **[E.5]** aus der Steckdose herausziehen.
2. Trennen Sie das LADEGERÄT vom AKKU, indem Sie den Ladestecker **[E.3]** aus der Ladebuchse **[D.3]** am AKKU herausziehen.
3. Klappen Sie die Abdeckkappe wieder zu, um die Ladebuchse **[D.3]** zu verschließen.

Achten Sie immer darauf, dass die Abdeckkappe die Ladebuchse sicher verschließt, wenn Sie den AKKU gerade nicht laden. So vermeiden Sie, dass Feuchtigkeit, Verschmutzungen o. Ä. in die Ladebuchse gelangen und der AKKU dadurch beschädigt wird.

4. Bringen Sie das DRIVEPACK mit dem AKKU wieder korrekt am Pedelec an.

27.8 Ladevorgang

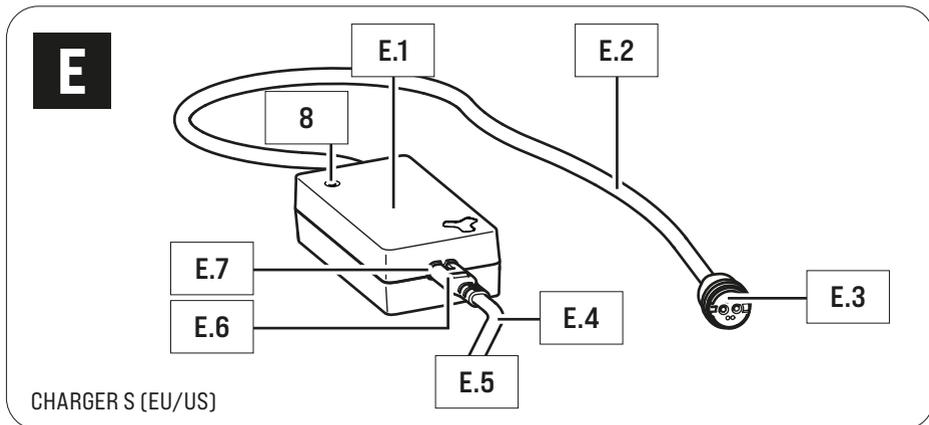
Der Ladevorgang beginnt, sobald Sie den Ladestecker **[E.3]** Ihres LADEGERÄTS an die Ladebuchse **[D.3]** des AKKUS und das LADEGERÄT an die Stromversorgung angeschlossen haben.

Die blickenden LEDs der Ladestandsanzeige **[D.4]** am AKKU signalisieren, dass der AKKU geladen wird.



LADEGERÄT

28 DETAILANSICHT & TEILEBEZEICHNUNGEN: LADEGERÄT



Teilebezeichnungen

- E.1 → Netzteil
- E.2 → Ladekabel
- E.3 → Ladestecker
- E.4 → Netzkabel
- E.5 → Netzstecker (Stromanschluss)*
- E.6 → Gerätestecker
- E.7 → Netzanschlussbuchse
- E.8 → LED-Anzeige

29 TECHNISCHE DATEN

TECHNISCHE DATEN ZUM LADEGERÄT	
Modellbezeichnung	→ CHARGER S (EU/US)
Nenneingangsspannung	→ 220–240 V AC (CHARGER S (EU)) 90–120 V AC (CHARGER S (US))
Frequenz	→ 50/60 Hz

* Länderspezifisch unterschiedlich, daher ohne Abbildung.



TECHNISCHE DATEN ZUM LADEGERÄT	
Ladestrom	→ 2 A
Ladezeit, ca.	→ 3,5 h
Schutzklasse	→ 2 [Symbol: ]
Schutzart	→ IP54
Gewicht, ca.	→ 0,39 kg
Betriebstemperatur	→ 0 °C bis +45 °C
Lagertemperatur	→ 0 °C bis +45 °C

30 LADEGERÄT VERWENDEN

WARNUNG

Stromschlag- und Brandgefahr!

Wenn Sie ein beschädigtes LADEGERÄT verwenden, können Sie sich und Andere der Gefahr eines Stromschlags aussetzen. Wenn Sie das LADEGERÄT unsachgemäß oder mit einem nicht kompatiblen Akku verwenden, können Sie einen Brand verursachen.

- ▶ Prüfen Sie vor der Verwendung des LADEGERÄTs alle Einzelteile auf Beschädigungen.
- ▶ Verwenden Sie keinesfalls ein beschädigtes LADEGERÄT.
- ▶ Verwenden Sie das LADEGERÄT nur in trockenen Innenräumen.
- ▶ Halten Sie Wasser bzw. jegliche Flüssigkeiten vom LADEGERÄT bzw. allen Einzelteilen des LADEGERÄTs fern.
- ▶ LADEGERÄT und AKKU erhitzen sich während des Ladevorgangs, halten Sie daher Abstand zu brennbaren Materialien und lassen Sie die beiden Komponenten während des Ladevorgangs nicht unbeaufsichtigt.
- ▶ Platzieren Sie LADEGERÄT und AKKU während des Ladevorgangs auf einer gut belüfteten Fläche.
- ▶ Verwenden Sie das LADEGERÄT ausschließlich zum Laden eines originalen und kompatiblen AKKUs von Fazua.
- ▶ Versuchen Sie keinesfalls nicht aufladbare Batterien zu laden!



30.1 LADEGERÄT vorbereiten

1. Nehmen Sie das Netzteil [E.1] und das Netzkabel [E.4] zur Hand.
2. Stecken Sie den Gerätestecker [E.6] des Netzkabels in die Netzanschlussbuchse [E.7] am Netzteil.

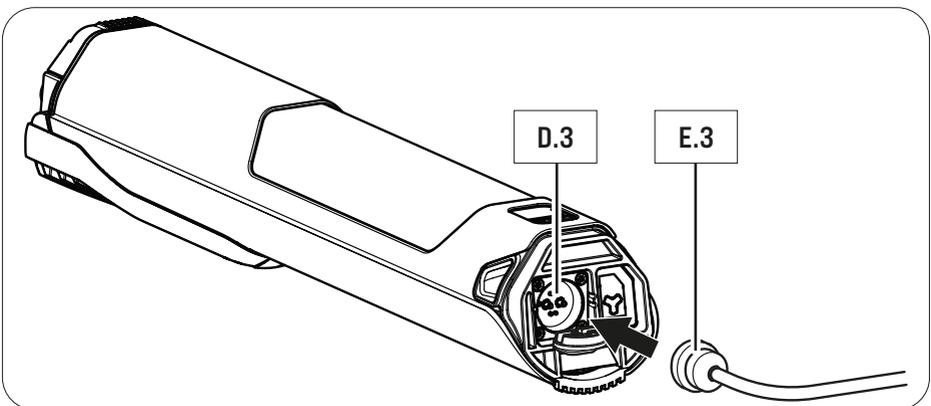
30.2 LADEGERÄT an den AKKU anschließen

WARNUNG

Stromschlaggefahr!

Bei falschem Netzanschluss können Sie sich und Andere der Gefahr eines Stromschlags aussetzen.

- ▶ Schließen Sie zuerst das LADEGERÄT an den AKKU an, bevor Sie das LADEGERÄT an die Stromversorgung anschließen.
 - ▶ Schließen Sie das LADEGERÄT an eine gut zugängliche und ordnungsgemäß installierte Schutzkontakt-Steckdose an.
 - ▶ Stellen Sie sicher, dass die Netzspannung am Netzanschluss mit der Angabe auf dem LADEGERÄT übereinstimmt.
1. Klappen Sie die Abdeckkappe auf, um an die Ladebuchse [D.3] des AKKUs zu gelangen.
 2. Stecken Sie den Ladestecker [E.3] des LADEGERÄTs in die Ladebuchse [D.3] am AKKU.



3. Stecken Sie den Netzstecker [E.5] in eine geeignete Steckdose, um den Stromanschluss herzustellen.



Der Ladevorgang startet automatisch nach Anschluss an das Stromnetz.

Während des Ladevorgangs leuchtet die **LED-Anzeige [E.8]** auf den Netzteil **rot** und signalisiert, dass der **AKKU geladen** wird.

Wenn die Farbe der **LED-Anzeige** zu **grün** wechselt, signalisiert dies, dass der **AKKU voll geladen** ist.

30.3 LADEGERÄT vom AKKU trennen

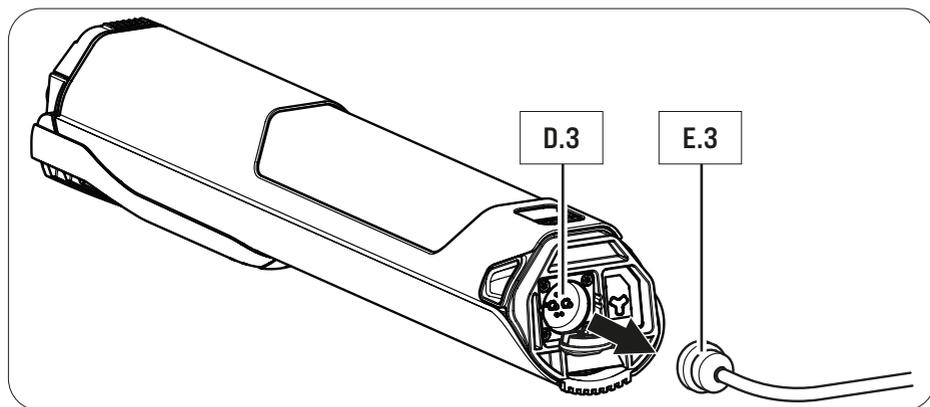
WARNUNG

Stromschlaggefahr!

Bei falschem Netzanschluss können Sie sich und Andere der Gefahr eines Stromschlags aussetzen.

► Trennen Sie zuerst das LADEGERÄT von der Stromversorgung, bevor Sie das LADEGERÄT vom AKKU trennen.

1. Ziehen Sie nach Abschluss des Ladevorgangs den Netzstecker **[E.5]** aus der Steckdose, um das LADEGERÄT vom Stromnetz zu trennen.
2. Trennen Sie anschließend das LADEGERÄT vom AKKU, indem Sie den Lade-stecker **[E.3]** aus der Ladebuchse **[D.3]** herausziehen.



3. Trennen Sie anschließend das Netzanschlusskabel **[E.4]** vom Netzteil **[E.1]** und bewahren Sie die beiden Teile des LADEGERÄTs voneinander getrennt auf.

FAZUA

Fazua GmbH
Marie-Curie-Straße 6
85521 Ottobrunn, Germany
www.fazua.com